

Arbeiterstimme

Einzelnummer 10 Pfennig
Der Zeitungshändlern und in allen Städten erhältlich

Tageszeitung der KPD / Sektion der Kommunistischen Internationale / Bezirk Ostachsen
Beilagen: Der rote Stern / Der kommunistische Genossenschaftler / Wirtschaftliche Rundschau / Kunst und Wissen / Für unsere Frauen / Die Energie

Bezugpreis monatl. (rei Haus 2,50 M., halbjährlich 1,25 M.), durch die Post bezogen monatl. 2,20 M. (ohne Zustellungsgebühr) / Verlag: Dresdner Verlagsgesellschaft m. b. H., Dresden-Alt. / Geschäftsstelle u. Expedition: Güterbahnhofstr. 2 / Fernsprecher: 17 250 / Postfachpost: Dresden Nr. 18 690, Dresdner Verlagsgesellschaft
Schriftleitung: Dresden-Alt. Güterbahnhofstr. 2 / Fernspr. Amt Dresden Nr. 17 250 / Drahtnachricht: Arbeiterstimme Dresden / Sprechstunden der Redak.: Mittwochs 10-18 Uhr, Sonnabends 13-14 Uhr
Anzeigenpreis: Die neunmal gestaltete Nonpareilzeile oder deren Raum 0,35 RM., für Familienanzeigen 0,20 RM. für die Reklamezeile anschließend an den dreispaltigen Teil einer Zeitschrift 1,50 RM. Anzeigenannahme wochentags bis 9 Uhr vormittags in der Expedition Dresden-Alt. Güterbahnhofstr. 2 / Die „Arbeiterstimme“ erscheint täglich außer an Sonn- und Feiertagen / In Fällen höherer Gewalt besteht kein Anspruch auf Ersetzung der Zeitung oder auf Zurückzahlung des Bezugspreises

4. Jahrgang Dresden, Sonnabend den 3. November 1928 Nummer 258

Machtprobe im Ruhrkampf

Die Kampfstimmung steigt / Kommunistische Aufklärungsarbeit schlägt Bresche / Unternehmer fordern Verschärfung der Schlichtungsfessel / Vergebliche Verwirrungsmanöver der Volkszeitung / Abrechnung mit der Niederlagenstrategie

Die Opposition stößt vor

Die Kruppischen Vorkarbeiter lehnen Streikbruch ab — Massenversammlungen der KPD

Essen, 3. Nov. (Eig. Drahtmeldung.)
Die Schwindelmedien der bürgerlichen und sozialdemokratischen Presse, daß die ausgesperrten Metallarbeiter den von der Opposition und der KPD aufgestellten Forderungen ablehnend gegenüberstehen, werden durch die Tatsachen Lügen gestraft. In den Belegschafts- und Gewerkschaftsversammlungen werden die oppositionellen Kräfte mit allen Mitteln des Terrors am Sprechen zu verhindern gesucht. Die christliche und reformistische Bureaufratte arbeitet dabei Hand in Hand. In mehreren Städten, in Wülfrath, Dortmund und anderen erzwangen die Arbeiter aber, daß die Redner der Opposition, auch wenn sie dem Betrieb nicht angehören, sprechen durften. Ihre Ausführungen fanden den lebhaftesten Beifall. In der Aussprache wurden die Forderungen der Opposition unterstützt. Christliche Arbeiter wandten sich insbesondere gegen die Vorschläge des Verbandes, daß die Belegschaftsmitglieder sich unter Führung der Betriebsräte zur Arbeitsaufnahme melden sollten. Unorganisierte forderten den gemeinsamen Kampf für die ursprünglich aufgestellten Forderungen von 15 Pfennig Lohnerhöhung und des Achtstundentages. Sie forderten die Bildung von Kampfleitungen.

In den meisten Städten des Ruhrgebietes fanden gestern von der kommunistischen Partei einberufene öffentliche Versammlungen und Kundgebungen statt, die fast durchweg überfüllt waren. In Bochum demonstrierten 5000 Metallarbeiter für die Forderungen der KPD, die gestern der Stadtverordnetenversammlung unterbreitet wurden. Sowohl die Anträge der KPD als auch die der SPD wurden von der bürgerlichen Mehrheit abgelehnt.

In den Krupp-Betrieben in Essen haben gestern auch die Vorkarbeiter den Betrieb verlassen. Sie lehnen jede Streikbrecherarbeit ab. In anderen Betrieben werden die Angestellten zu Notstandsarbeiten, das heißt Streikbrecherarbeiten veranlaßt. Dennoch nimmt die Bewegung zu. Insbesondere beginnen die Arbeiter die Diskussion der über die mit dem Kampf untrennbar verbundenen Forderung der Unternehmer auf Verschärfung der Schlichtungsfessel gegen die Arbeiterschaft mehr und mehr zu einer Kampffrage gegen das Schlichtungsodikt des kapitalistischen Staates zu machen. Der Einfluß der kommunistischen Aufklärungsarbeit macht sich immer stärker bemerkbar.

Hinter verschlossenen Türen

Arbeiter! Augen auf!

Berlin, 3. Nov. (Eig. Drahtmeldung.)
Wie die Rössische Zeitung erfährt, sind bereits die Verhandlungen zwischen den Beteiligten im Gange, um zunächst einmal den alten Konflikt aus der Welt zu schaffen und da es möglich ist, daß sie zu keinem Ergebnis führen, noch gestern das Arbeitsgericht über die Einlegung der Verbindlichkeitserklärung entscheiden dürfte.

Der Vorwärts bestreitet diese Nachricht, betont aber, daß die Gewerkschaften selbstverständlich jederzeit bereit sind, mit den Unternehmern über die Wiederaufnahme der Arbeit in Verhandlungen zu treten.

Massenkündigungen

Essen, 3. Nov. (Eig. Drahtmeldung.)
Die den Vereinigten Stahlwerken gehörige Zeche Tromowitz ist stillgelegt worden, ebenso die dem Höchstkonzern gehörige Zeche Kallertkuhl 1 und 2. Weitere Feierschichten und Stilllegungen im Ruhrbergbau stehen bevor.

Siegen, 3. Nov. (Eig. Drahtmeldung.)
Die Vereinigten Stahlwerke haben 40 Mann Belegschaft ihrer Grube gefeuert. Auch die übrigen Gruben des Siegerlandes werden stillgelegt werden oder Feierschichten stehen bevor.

Der Kampf um die Arbeitslosenunterstützung

Berlin, 3. Nov. (Eig. Drahtmeldung.)
Der Spruchsenat der Reichsanstalt für Arbeitslosenunterstützung wird voraussichtlich heute noch darüber eine Entscheidung fällen, ob Aussperrung oder Arbeitslosigkeit vorliegt und den ausgesperrten Metallarbeitern Arbeitslosenunterstützung gewährt werden soll.

Die Unternehmer haben den Arbeitämtern eine offizielle Anzeige erstattet, daß die Kündigung der Metallarbeiter zum „Zweck der Aussperrung“ erfolgt sei, um eine Auszahlung von Arbeitslosenunterstützung zu hintertreiben.

Der Kriegsschaublatz

Das rheinische Industriegebiet, in dem jetzt der Kampf tobt, Das Aussperrungsgebiet beginnt in Düsseldorf, zieht sich dann weiter nördlich nach Duisburg, Ruhrort, Mülheim, Oberhausen, Essen, Gelsenkirchen, Bochum, Dortmund und geht dann über die Städte Anna, Kamen noch ein Stück weiter nördlich.



Der Volksstaat entlarvt den neuen Panzerkreuzerschwindel der SPD

„Am Tag der Wahlurnen (über den SPD-Krieg auf Einleitung des Laues des Panzerkreuzers A — D. Red.) wird die größte Gasse, daß alle Kämpfer auf zur Stelle sind, um den sozialdemokratischen Antrag zu Fall zu bringen, vermutlich von der sozialdemokratischen Fraktion abgelehnt.“

H. J. Das Volksbegehren ist vorüber. Den vereinten Anstrengungen der Bürgerlichen wie der SPD, der Sozialdemokratischen Partei, dem Terror in allen Teilen des Reiches und nicht zuletzt der infamen Verleumdungskampagne gegen die KPD und die Sowjetunion, ist es gelungen, das zahlreichste Ergebnis der Einzeichnungen herabzubringen. Daß die Aktion gegen den Bau des Panzerkreuzers und gegen die durch ihn vor aller Öffentlichkeit bewiesene Aufstellungspolitik des sozialdemokratischen Reichstagsabteiles für den deutschen Imperialismus damit nicht zu Ende ist, ist selbstverständlich. Bei allen Mängeln hat die Volksbegehren-Aktion den großen politischen Erfolg gehabt, die Frage des Kampfes gegen den imperialistischen Krieg und die Rolle der SPD als der Trägerin dieser Kriegspolitik in einer solchen Breite aufzurufen, wie das vorher nicht möglich war.

Diese Agitation hört mit dem Ende des Volksbegehrens nicht auf. Im Gegenteil, ihre Auswirkungen in den Reihen der SPD-Arbeiter sind trotz aller Scheinbaren äußeren Ruhe noch lange nicht beendet. Der Widerstand der sozialdemokratischen Arbeiter gegen die Panzerkreuzerpolitik ihrer Minister ist noch wie vor lebendig.

Es war dieser Widerstand, der noch während des Volksbegehrens die SPD zwang, für die Wiedereröffnung des Reichstages einen Antrag der sozialdemokratischen Reichstagsfraktion auf Einstellung des Baues des Panzerkreuzers A anzukündigen. Inzwischen ist dieser Antrag eingeleitet und wird am 15. November vor dem Reichstag zur Behandlung stehen. Es war nicht das schlechteste Argument der sozialdemokratischen Führer, wenn sie ihre Ablehnung des Volksbegehrens den Arbeitern gegenüber mit diesem Antrag begründeten. Viele, insbesondere Kleinbürgerliche Wähler der SPD, die wohl gegen den Panzerkreuzerbau eingestellt sind, aber eine unheimliche Scheu haben, eine Aktion zu unterstützen, die den Namen der kommunistischen Partei trägt, beruhigten ihr Gewissen damit, die SPD werde ja selbst im Reichstag den Panzerkreuzerbau noch verhindern. Es hat genug sozialdemokratische Arbeiter gegeben, die nur in dieser Voraussetzung, wenn auch wider-

Unternehmerfrechheit

Berlin, 3. Nov. (Eig. Drahtmeldung.)
Die Unternehmer erlassen eine Erklärung, in der es heißt, der Schlichtungsdruck habe der äußerst schwierigen Lage in der Eisenindustrie nicht Rechnung getragen. Bisher hätten nur die Arbeiter die Früchte der Nationalisierung gemerkt. Ungenügende zum Beispiel erzielt in Berlin einen durchschnittlichen Monatslohn von 231 Mark (!). Ein Kommentar zu dieser Unverschämtheit erübrigt sich.



Der Volksstaat entlarvt den neuen Panzerkreuzerschwindel der SPD

willig, sich dem Verbot ihrer Führer auf Beteiligung am Volksbegehren gefügt haben.

Und nun also steht dieser famose Antrag auf der Tagesordnung der Reichstagsfraktion. Wir Kommunisten haben den Arbeitern von Anfang an gesagt, daß auf diesen SPD-Antrag gerade das zutrifft, was die SPD den Kommunisten im Volksbegehren vorwarf, daß es sich nämlich um ein durch und durch unehrliches Manöver handele. Wir brauchen dafür kaum den Beweis aus einem Artikel des sozialdemokratischen Pressebüros aus den letzten Tagen anzuführen, in dem es heißt:

„Wird unser Antrag abgelehnt, so tut sich natürlich für uns die Frage auf, ob wir trotzdem in der Regierung bleiben können, d. h. ob wir, weil wir in einer Einzelfrage in die Minderheit gedrängt sind, deshalb auf die Ausübung der Möglichkeiten, als Mitglieder der Regierung Vorteile für die Arbeiterklasse herauszuholen, verzichten sollen.“

Soll man zum Überflus noch die Germania zitieren, die meint, man könne sich vorstellen, es komme der Sozialdemokratie in erster Linie darauf an, den Antrag überhaupt eingebracht zu haben?

Es genügt, das oben wiedergegebene Zitat des Pressebüros zusammenzuhalten mit der kategorischen Erklärung der vorkommunistischen Deutschen Allgemeinen Zeitung, daß der Antrag „die schwerste Gefahr der Koalitionsverhandlungen“ bedeute, um zu wissen, daß die neugebackenen sozialdemokratischen Minister lieber alles schänden werden als die Gefahr einer Regierungskrise und des Verlustes ihrer Ministerfessel zu riskieren.

Aber sie sind eben in einer peinlichen Lage. Irgendeine Geste, und sei es die lächerlichste, muß gemacht werden, um die eigenen Mitglieder zu beruhigen. Und wieder einmal ist es der Volksstaat, sind es die Alten Sozialdemokraten, die mit einer erschütternden Offenheit die ganze Verlogenheit dieses Verwirrungsmanövers enthüllen. Am 2. November schrieb der Volksstaat:

„Dem Parteivorstand der Sozialdemokratie steht immer noch der Scheiß über die Panzerkreuzerpolitik der eigenen Mitgliedschaft in den Gliedern. Um sich wieder was zu wischen, muß die Fraktion in der ersten Reichstagsfraktion nach den Ferien einen Antrag auf Einstellung des Schiffbaues einbringen. Wir können selbst die Redakteure unserer sozialistischen Blätter nicht so dumm sein, um von ihnen zu

Und immer wieder Lehrlingsmord

Durch Schuld des Lehrherrn tödlich verunglückt

Kadeberg. Am Dienstagmorgen verunglückte der 19jährige Klempnerlehrling Hans Knoblich durch Abzug vom Dach des dreistöckigen Hauses. Kurz nach seiner Entlassung ins Krankenhaus starb er an den erlittenen schweren Verletzungen.

Ein Kapitel schlimmster Lehrlingsausbeutung wird durch diesen Fall aufgerollt, wie es unerhört gar nicht ausgedacht werden kann. Der Lehrling, kein Geselle, das sind die Methoden, die beim Klempnermeister Mertens, Mittelstraße, gang und gäbe sind. Erst vorige Woche mußten die Lehrlinge 68 1/2 Stunden arbeiten. Damit der laubere Herr Mertens nicht Gefahr lief, verklagt zu werden, mußten weniger Stunden aufgeschrieben werden. Statt Sonnabends mittags nach Hause gehen zu können, mußten die Lehrlinge bis 18,30 Uhr arbeiten. Ohne Aussicht eines Geheltes wurde der Lehrling mit noch einem jüngeren Kollegen auf das hohe Gebäude geschickt und sich und seiner Arbeit dort selbst überlassen. Der Lehrling hat sich nicht angefaßt, wie es Vorschrift ist. Noch kurz vor seinem Tode soll er zu Hause geäußert haben, ehe er sein Leben „diesen Striden“ anvertraue, würde er lieber arbeiten, ohne sich anzufellen. In welchem Zustande diese Seite gewesen sein mögen, kann man sich nach diesem Ausspruch vorstellen. Wenn Herr Mertens doch einmal einen Gesellen einstellte, so war bisher von Tariflohn keine Rede. Aufgabe der Vertreter der Arbeiterschaft wird es sein, diesem gewissenlosen Lehrlingsausbeuter, der den Tod dieses jungen Menschen auf dem Gewissen hat, das Handwerk zu legen.

Diese Fälle häufen sich immer mehr. Lehrlingsausbeutung, Lehrlingsmishandlungen sind von uns erst in letzter Zeit angeprangert worden (s. Schloßmeister Pöfel usw.). Dies sind die Methoden kapitalistischer Ausbeutung. Die Arbeiterschaft wird auch diesen Fall im Auge behalten, fordert jedenfalls von den zuständigen Behörden eine Stellungnahme. Die Jungarbeiter werden in verstärktem Maße aus diesem Fall von der Notwendigkeit des engen Zusammenhanges gegen Lehrlingsausbeutung im kommunistischen Jugendverband überzeugt sein.

Ein wichtigtuender Verleger

Freital. Der sozialdemokratische Landtagsabgeordnete Schleinig aus Freital-Burg, der jetzt als u. b. s. o. b. e. r. Stadtrat für die Vertretung des Dezernenten im Gesundheitsamt das niedliche Sämchen von monatlich 300 RM als Extrazugang für seine Unterhosen erhält, lenkt uns unter Bezugnahme auf Paragraph 11 des Preßgesetzes folgende Berichtigung:

„Unwahr ist, daß ich in der Verhandlung gegen Körner gesagt haben soll, daß der Redakteur Schneider im Jahre 1923 beim Reichsmehrheitswahl seine Pflicht der Arbeiterschaft gegenüber voll erfüllt habe.“

Wahr ist, daß ich gesagt habe, Redakteur Schneider ist in überaus wichtigen Zusammenkünften des proletarischen Selbstschutzes nicht anwesend gewesen. Wo er sich in dieser Zeit aufgehalten hat, ist mir unbekannt.“

Herr Schleinig, der sich in der Frage des Genossen Schneider gegen den Verfechter Körner als Kronzeuge für Körner produziert, möchte jetzt seinen Reinsatz, den er an der Seite des von ihm und seiner Partei verhafteten Körner reparieren. Tatsächlich lagen die Dinge im Prozesseverlauf so, daß der Richter auf die Bernehmung der Zeugen des

Gen. Schneider verzichtete, da für ihn schon auf Grund der Aussagen der Zeugen Körner, die nichts, aber auch gar nichts zur Belastung des Gen. Schneider auszulagen vermochten, die Sachlage vollkommen geklärt war. Tatsächlich hat der Richter in seiner Urteilsbegründung hervorgehoben, daß auch durch die Aussagen des Zeugen Schleinig der Nachweis erbracht worden sei, daß Gen. Schneider damals keine Pflicht der Arbeiterschaft gegenüber erfüllt habe. All das weiß natürlich auch Herr Schleinig. Er selbst und seine Parteigenossen (wir erinnern hier an die Herren Rahmig, Krüger u. a.) sind es gewesen, die es ablehnten, den proletarischen Selbstschutz zu bemessen, und es durchsetzten, daß der proletarische Selbstschutz, mit Knüppeln versehen, unter den Klängen des Liedes „Ich hat einen Kameraden“ Paradeumzüge machte. Als aber die Situation ernst wurde, war weder von den Herren Schleinig und Rahmig, noch von ihrer Knüppelgarde etwas zu sehen. Und als der Generalsstreik von der SPD und den Gewerkschaften verraten wurde, da war es Gen. Schneider und einige KPD-Genossen, die Herrn Rahmig an dem denkwürdigen Sonntagmorgen aus dem Bett holen mußten, damit er sich vor den am Windberg illegal versammelten Betriebsräten verantworten sollte.

Es scheint heute notwendig, diesen Herrschaften, insbesondere Herrn Schleinig, ihre erbärmliche Rolle von damals in die Erinnerung zurückzurufen.

Für Herrn Schleinig hat es sich inzwischen verlohnt, wenn er auch selbst nicht weiß, wie er zu dem Landtagsmandat und dem nebenamtlich gutbezahlten Stadtrat gekommen ist. Seine geistigen Fähigkeiten, über die sich alle Welt lustig macht, waren bestimmt nicht die Ursache. Er hatte mehr Glück, als sein Kollege Rahmig, der in seiner Karriere durch einen Betriebsunfall verunglückte. Daß Herr Schleinig aber doch etwas kann, wollte er mit seinem Zeugnis für Körner beweisen. Er erwies sich aber auch in diesem Falle nur als ein wichtigtuender Verleger.

Pirna. Die Volkshöhle Pirna füllt mit einem Gastspiel des Westfälischen Landestheaters ihre 8. Pflichtveranstaltung. Die beiden Vorstellungen sind Montag und Dienstag. Die Mitglieder mit weißen Karten beginnen am Montag. Es wird das Schauspiel „Zwölfstündig“ von Bruno Krant gegeben. Das Spiel, das im Vorjahre über fast alle größeren Bühnen ging, behandelt geschichtliche Stoffe aus jener Zeit Deutschlands, wo kleine Fürsten — dem Beispiel Ludwig XIV. folgend — ihre Höfe mit Glanz und Pracht umgaben und ihre Kosten durch Verkauf von „Unterthanen“ an England deckten, das wehrfähige Männer für den nordamerikanischen Befreiungskrieg brauchte. Die Volkshöhle ist in der Lage, zur Füllung ihrer Hörerzweckgemeinschaften noch gegen 100 Mitglieder aufzunehmen. Die Anmeldung kann schriftlich und mündlich in der Geschäftsstelle Schulstraße 7, 2. Stock, oder an der Abendkasse erfolgen. Nichtmitglieder erhalten Plätze für 2 RM.

Pirna. Der Jungpartifussbund Pirna veranstaltet Sonntag den 4. November im Felsenkeller Copig einen Unterhaltungsabend, bestehend aus Theater, Rezitationen und Gesang. Arbeiter, unterstützt uns, Eintritt frei.

Abzug eines Kletterers

Teichew. In den Elberbergen bei Wannom ist ein Aufsteiger Gammastoff abgestürzt. Er hatte den Wertfortschleifen zu Kletterübungen angeworfen, war dabei aber ausgeglitten und etwa 17 Meter tief abgestürzt. Er erlitt sehr schwere Verletzungen.

Stadtparlament Brand-Erbisdorf

Donnerstag den 25. Oktober Punkt 19 Uhr. eröffnet der Stadtordnungsleiter die Sitzung im Ratssaal, und gibt vor Eingang in die Tagesordnung dem Kollegium bekannt, daß Stadtordnungsleiter Langemann aus der Fraktion der Kommunisten ausgetreten und zur Fraktion der Sozialdemokraten übergetreten ist. Genosse Dabel gibt eine Erklärung dazu ab, worin er darauf hinweist, daß man keinem Menschen die Gestattung geben, noch nehmen kann, daß auch schon des öfteren ein Wechsel von Partei zu Partei vorgekommen ist. Wenn aber Langemann das Mandat, welches er von der KPD inne hatte, mitgenommen hat, so kennzeichnet er damit seine politische Unentschiedenheit bei den Wählerkreisen, die ihre Stimme nicht ihm, sondern der KPD gegeben haben. Langemann erklärt, daß er das, was die kommunistische Partei als solche von ihm verlange, nicht mehr mitmachen könne, da es gegen seine Überzeugung wäre und für ihn nicht durchführbar. Weiter weist er darauf hin, daß er sein Mandat mitnimmt, da andere, wie Kosen, Krelberg, es auch täten. Schödl (SPD) erklärt, daß von der KPD eingereichte Anträge, wenn sie zugunsten der Allgemeinheit sind, jederzeit von der SPD unterstützt werden, wemgleich Langemann durch das Mitnehmen des Mandates die KPD-Fraktion antragsunfähig machen wollte. Bruno Bauer (SPD) erklärt, er wolle nicht behaupten, daß wenn Langemann nicht kandidiert hätte, die KPD so viel Stimmen erhalten hätte. Darauf erwiderte Gen. Dabel, daß für eine solche Handlungsweise, die politisch unehrlich ist, jeder einen Zuschuß bekommt, und den hätte Langemann schon in Aussicht, da er durch seinen Übertritt zur Sozialdemokratenpartei hofft, eine Anstellung beim Fabrikarbeiterverband zu erhalten. Arme Gewerkschaftsmitglieder und Beitragszahler vom FVW, solche Jungen werden gebraucht und geliebt. Öffentlich reden noch andere Gewerkschaftsmitglieder zu der Anstellung Langemanns einige Worte mit. Das Urteil über diesen Renegaten überlassen wir der Arbeiterschaft von Brand selbst. — Kraftwagenlinie Aereberg-Brand. Eine Neuregelung soll stattfinden, wenn genügend Wagen vorhanden sind. Weiter wurde beschlossen, daß bei den Wahlen oder Veranstaltungen irgendwelcher Art von allen Parteien für Plakatanhänger an den hiesigen Plakatsäulen 25 Prozent Gebühren von den beschlossenen Hauptgebühren erhoben werden. Im weiteren gibt der Stadtordnungsleiter bekannt, daß mehr Stunden für Turnunterricht und Preisübungen einbezogen werden sollen, leider ist es ihm durch die schlechten Schulverhältnisse nicht möglich, mehr als eine Stunde für das dritte Schuljahr einzurichten. Daraufhin erklärt der Bürgermeister, daß die Frage „Schulneubau“ Anfang November d. J. in der Gemeindefammer zur Sprache kommt, und er hoffe in seinen Ausführungen auf eine günstige Entscheidung. Nebenbei erklärt er, daß das Kantorenverfahren betreffs Schächle Glaschütte günstig läuft. Er hoffe, bis zum Einsetzen des strengen Winters die meisten Erwerbslosen Arbeit finden zu sehen, da schon im Laufe der nächsten Tage die Vertäfelung im Betrieb geleitet werde. Zu Punkt „Erwerbslose“ wurde beschlossen, daß solche, die mehr als 13 Wochen gearbeitet haben, die ersten vier Wochen keine Ermäßigung auf Licht, für diejenigen, die weniger als 13 Wochen arbeiteten, die ersten 14 Tage nichts gewährt werden soll, so aber für die Monate Mai bis Oktober 3 Stunden, für die Wintermonate 6 Kilowattstunden. Die grundsätzliche Ermäßigung wird wie folgt gehandhabt: Für diejenigen, die in der 1.—7. Unterstufungsklasse drei Drittel ihrer Lichtrechnung, für die der 8. und 9. Klasse zwei Drittel, die der 10. und 11. Klasse ein Drittel. Für Erwerbslosen, die Hausbesitz haben, kommt die Ermäßigung auf einen bestimmten Betrag in Frage. Für diejenigen, die brennen, kommt das obige ebenfalls in Frage. Die Rückent der Beträge für Kartoffeln und Kohle, die die Sta geschossen hatte, wird mit 5 und 10 Prozent in Abzug von der Erwerbslosenunterstützung. Kohlen werden bestellt, wenn die ersten schon bezahlt sind. In der Geschichte bei der Verf. Anstalt in der Inflation wird die Aufwertung eine Summe von über 5000 Mark erstattet. Darauf Schluß der öffentlichen Sitzung.

Die Besucherliste vom 15. März wird ergänzt:

Die modernste Cigarettenwerkstatt der Welt wird in steigendem Maße von Fachleuten aller Länder anerkannt und zu Studienzwecken besucht.

Mr. Louis Mascart, Direktor der Firma Camille Gousset, Brüssel (Belgien)	Mr. Ferguson, Direktor der Philip Morris & Co., Ltd., London (England)
Signor Rubiotti, ital. Regie, Florenz	De Heer Gersdorf, Direktor der Cigarettenfabrik Turmac, Zevenaar (Holland)
Mr. Sterrick, Generaldirektor der British American Tobacco Company (England)	Señor Roetzsch, Direktor der Firma Londres, Rio de Janeiro (Brasilien)
Mr. Melinsky, Abdulla, London (England)	

Die Spitzenleistungen der Reemtsma-Werke sind die

REEMTSMA CIGARETTEN

ERNTEN 23

STANDARD-MISCHUNG

5 PL

Sozialpolitik und Arbeiterklasse

Zur Landeskonferenz sozialpolitischer Organisationen

Dem Bundesvorsitzenden der Internationalen Arbeiterhilfe des Deutschen Reiches wird aus folgender Kreislage zur Verfügung gestellt...

Eine genaue Betrachtung der Sozialpolitik in Deutschland zeigt mit aller Klarheit, daß sie besteht in der ständig wachsenden Vereinfachung der breiten Volksmassen...

Während des Krieges von 1914 bis 1918 verblieben Millionen auf den Schlachtfeldern, Millionen gingen in der Heimat an Unterernährung...

Seit der Beendigung des Weltkrieges sind 10 Jahre vergangen, 10 Jahre haben wir eine deutsche Republik. Die Kapitalisten behaupten, Deutschland sei vom kaiserlichen Reich ein Ausrufezeichen geworden...

Die 10 Jahre deutsche Republik zeichnen sich aus durch ungeheure Massentötung. Eine elende Periode löste die andere ab. Die Massen der Demobilisierung wurden abgetötet durch die Inflationsperiode...

Die Massen der Demobilisierung und später der Inflationsperiode kennzeichnen sich durch rapides Steigen der Erwerbslosigkeit, niedrige Löhne, Steigen der Teuerung...

Diese gleichen Erscheinungen können wir feststellen in der letzten Periode der kapitalistischen Stabilisierung. Nur daß an die Stelle des raschen Steigens der Erwerbslosigkeit ein Millionenheer von Dauer-Erwerbslosen getreten ist...

Einige Beispiele zum Beweis: Waren in den Jahren 1928/27 im Reichsgebiet für Unterhaltungszwecke und wirtschaftliche Erwerbslosenleistungen ca. 580 Millionen Mark im Etat eingestellt...

Die Beiträge für die Invaliden-, Angestellten- und Krankenversicherung sind weiter beträchtlich gestiegen. Die Leistungen der Renten dagegen werden systematisch herabgesetzt...

Auf Grund des Erwerbslosigkeitsgesetzes ist die Mietsteuer eingeführt. Sie wird von Jahr zu Jahr höher, Gegenwärtig beläuft sie sich auf 51 Prozent...

nahmen wird zur Erhaltung des Staates verwendet und nicht, wie ursprünglich geplant, zum Wohnungsbau. Immer noch fehlen in der deutschen Republik circa zwei Millionen Wohnungen...

Zum Bau von Wohnungen ist in der deutschen Republik kein Geld vorhanden, dafür aber für Militär und Marine, für Kirche und Justiz, und auch für Panzerkreuzer und andere reaktionäre Zwecke...

Offiziere, Generale, Reichswehrminister a. D. (die alle hohe Nebeneinkünfte haben), erhalten jährlich durchschnittlich folgende Pensionen:

Offiziere	4 100 Mark
ehemalige Reichsminister	16 700 "
Generale	12 200 "

Dagegen erhält ein Kriegsgeschädigter im Durchschnitt nur 40 Mark Rente. Bei den geringen Renten und den niedrigen Löhnen kann von einem gesunden Leben oder einer Sicherung eines gesunden Nachwuchses nicht gesprochen werden...

Weiter hungern in Deutschland Millionen Einwohner infolge der geringen Arbeitslosenversicherung. Noch immer muß man den Hungergeplagten zu mit folgenden Quantitäten Lebensmittel eine Woche auskommen lassen...

Kesseltreiben...

Der Kampf gegen die drohende Kriegsgefahr ist gegenwärtig die dringendste Aufgabe der kommunistischen Partei Deutschlands. Wir haben schon wiederholt festgestellt, daß sich auch die radikalen linken Kräfte im Kampf gegen Sowjetrußland...

Die Sorge gegen Sowjetrußland, insbesondere gegen die Rote Armee, gegen den „Roten Imperialismus“ waren beliebt und in allen Variationen wiederholte „Argumente“...

Besonders die „Dresdner Volkszeitung“ und ihre Abgeber lachten mit dem Wortsatz: „Es ist lächerlich, wenn die Kommunisten vor einem bedrohlichen Ausland sprechen“...

Es ist vielleicht interessant, neben diesen Vorkommnissen zu hören, was ein Dr. G. am 28. 10. 28 im „Frauenkämpfer Anzeiger“ unseren höchsten „Minister“ zu widmen scheint...

... Von einem regelrechten Kesseltreiben darf man schließlich aber wohl auch im Hinblick auf die geheimen diplomatisch-militärischen Verhandlungen sprechen, die schon...

7000 Gr. Weid
1250 " Gemüse
1500 " Kartoffeln
250 " Fett oder Margarine
150 " Marmelade
375 " Mehl
250 " Heringe
150 " Zucker
500 " Mehl oder Haferflocken
125 " Kaffee-Erlöse
einen halben Liter Milch

Noch mehr solcher Taten könnten wir anführen, die ja recht den angeblichen deutschen „Ausrufezeichen“ beleuchten. Die Kapitalisten die durch Hitler im Jahre 1933, des weiteren schon früher in ihrer Denkschrift vom Jahre 1925, des weiteren in ihrem bekannten Notprogramm unbedingt den Abbau der Sozialpolitik...

Die Gründung der Arbeitsgemeinschaft sozialpolitischer Organisationen ist in der Erkenntnis erfolgt, daß die proletarischen Kämpfer nur unter einheitlicher, kampftätiger Führung erfolgreich vorgehen können...

Die Kesseltreiben im europäischen Osten zu beobachten waren und die jetzt wie es scheint, ihrem formellen Inhalt entgegenzuziehen. Am 20. polnisch-rumänische Militärabkommen...

Daneben und dazwischen sind andere Generale- und Ministerheute hin- und hergegangen, und was insbesondere den nichtbeachteten Außenminister der Tschekoslowakischen Republik betrifft...

Ob bei diesen Kesseltreiben, besser als wir es vermöchten, sich dieser Unklarheit rechtzeitig zu erwehren? (Zeitschrift von uns herausgegeben, S. 10)

Parteilampagne für die armen Bauern der USGA

Die Kampagne, die gegenwärtig vom Zentralkomitee der KPD zur Überprüfung der Gruppen der armen Bauern angeordnet ist, kann als Kampagne zu den bevorstehenden Sowjetwahlen betrachtet werden...

Diese Arbeit gewinnt eine besondere politische Bedeutung in der gegenwärtigen Periode, in der Periode der Zuspitzung des Klassenkampfes auf dem flachen Lande...

Der Klassenkampf nimmt auf dem flachen Lande immer schärfere Formen an, je mehr der sozialistische Aufbau fortgeschritten ist. Die Kulaken sprechen vor allem, noch so brutalen Mittel zurück, um den sozialistischen Aufbau der Wirtschaft zu durchkreuzen...

Die letzte Getreidebeschaffungskampagne hat deutlich die Gefahren von Seiten des aktiven Widerstandes der Kulakenelemente auf dem flachen Lande illustriert. Die Affäre von Ludowal (Auspeitschung von Bauern auf Befehl der Dorfverwaltung) hat gezeigt, welche wilden Formen der Kampf annehmen kann...

Wie wichtig diese Kampagne ist, zeigt bereits die Initiative des kommunistischen Jugendverbandes zur Durchführung dieser Kampagne. Eine Gruppe, die vom kommunistischen Jugendverband über 30 Jugendliche erkrankt wurde, hat gezeigt, daß der Drang nach der armen Bauern, die im Verband organisiert sind, ungenügend ist...

handes, ebenso wie der Gesamtpartei geht dahin, hier gründlich Remedur zu schaffen. Diese Parteilampagne stellt die Vorarbeit zur Organisierung der Dorfarbeit und Bekämpfung der kapitalistischen Vorleistungen.

Gegenoffensive ist das Gebot der Stunde!

Heraus zur Pressearbeit!

In strenger Weise muß die SPD die Tradition der deutschen Arbeiterbewegung für ihre Parteilampagne ausbauen. Sie verbindet mit der 11. Tagung der Arbeiterklasse des Tages des Sozialistischen Kampfes eine Werbung für ihre Partei und Presse, die sie glaubt, dadurch fördern zu können...

Bestellschein

Hiermit bestelle ich ab _____ die

„Arbeiterstimme“

Organ der kommunistischen Partei, Regier. Ostfriesland

Vor- und Nachname: _____

Wohnung: _____

Dorf: _____

Bitte-Dans: _____

Als Kommentar steht anfangs dieser Seite nur die Frage: Sind die Redakteure der „Dresdner Volkszeitung“ dummer oder unehrlicher als der politische Mitarbeiter dieses ergebungsreichen kommunistischen Blattes? ...

Die Arbeiter werden das Doppelspiel auch dieser Leute noch erkennen. Denn schließlich müssen sie, daß in Rußland die Waffen in den Händen der Arbeiterklasse sind...

Wenn sich diese Erkenntnis einmal zum einheitlichen Kampf, zum Kesseltreiben gegen das kapitalistische System ausweilt, werden auch „Insa“ und rechte Arbeitervertreter ihre Rolle ausgespielt haben...

„Lügen über Rußland mache ich nicht mit!“

General von Schönath prügelt die SPD- und Reichsbannerführer

In der Weltbühne vom 30. Oktober schreibt der General Paul von Schönath unter der Überschrift „Axiom im Reichsbanner“:

„Nur eines mache ich nicht mit: das grundsätzliche Lügen über die Zustände in Rußland. Manche sozialdemokratischen Führer scheinen zu glauben, es liege in der Wichtigkeit der Sache, daß es in Rußland vorwärts geht...“

Diese kassierende Ohrfeige für die SPD-Führer ist um so bedeutsamer, als Schönath wenige Zeilen vorher betont, daß „meine politischen Anschauungen zwischen Demokraten und Sozialisten stehen“.

Warum ich zur KPD übertrat

Mein Bruderorgan in Königsberg, das Echo des Ostens, veröffentlichte am 1. November einen Leitartikel von Rita Polk. Rita Polk war bisher Funktionärin der Jungsozialistischen Bewegung und 1. Vorsitzende der Sozialistischen Studentengruppe in Königsberg. In dem Artikel „Warum ich zur KPD übertrat“ brandmarkt diese Jungsozialistin die Politik der Sozialdemokratie...

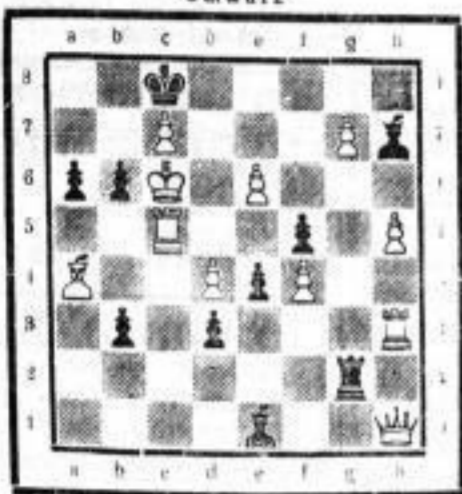
ArbeiterSport

Arbeiterschach

Bearbeitet vom Deutschen Arbeiter-Schachbund, Sitz Chemnitz, Zwickauer Straße 152, Volkshaus

Dresden, den 2. November 1928.

1. Auszeichnung, Turnier des 1. Kreises im DASB, 1928.



Lösung zur Aufgabe von Enderlein aus der vorletzten Nummer.

1. Dd4-f4 e7-e5; 2. f5x6 e.p. Kh5-g6; 3. Df4-f7#

Schachnachrichten

Beginnung des Turniers, die 17 Vereine mit 557 Mitgliedern...

Dresden. Am Montag den 5. November um 20 Uhr findet im...

Tagelander der Dresdner Theater

Fußballsport

Wetere Mannschaften: VfL 3-Grün 3 (9); Rotblau 2-Ottendorf 2...

Vereinsnachrichten

2. Bezirk. Fußballsport. Montag den 5. November 20 Uhr bei Gebauer...

Revolution

Das Studium der Geschichte unserer revolutionären Arbeit ist eine wichtige Voraussetzung...

W. Pieck

Pontisches Silberrätsel

Was nachstehenden Silben sind 13 Wörter zu bilden, deren Anfangs- und Endbuchstaben, von oben nach unten gelesen, den Anfang eines revolutionären Liedes und im Zusammenhang mit dem Volksgehren...

Die taglichen Wörter haben folgende Bedeutung: 1. Reichweite, 2. Gewalttätiger Angriff, 3. Wissenhaft, 4. Lebewerk, 5. Heilmittel, 6. Sowjetrussische Republik, 7. Antimarxistische Bewegung, 8. Musikinstrument, 9. Verstärker deutscher Revolutionäre, 10. Bergeltungsmaschine, 11. Vertretungsmann, 12. Unberührte Arbeitslohnberechnung, 13. Seemann.

KPD / Bezirk Ostschlesien / Sekretariat

Wohnung: Schlegelstr. 100, 7. Dresden-N., Columbusstr. 9/10, 2. Stock / Verpflegungsmittel müssen vollständig drei Tage vor dem Erscheinungstermin im Sekretariat gemeldet sein

Sonntag den 4. November

UB-Konferenzen

Tageordnung: Die innerparteiliche Lage. Bauken, Ref. 3 Linden, 9 Uhr. Ref.: Oswald Krensch. Freital, Aindorf, 9 Uhr. Ref.: Martin Hoop. Pirna, Volkshaus, 9 Uhr. Ref.: Paul Gruner. Freiberg, Volkshaus, 9 Uhr. Ref.: Herbert Rehner. Bismarckswerda, Goldener Löwe, 9 Uhr. Ref.: Otto Schön.

Sonntag den 4. November

Ordnung, Parteitagung, Stellen Ausschuss, Schreiben aller Mitglieder...

Sonntag den 4. November

Ordnung, Parteitagung, Stellen Ausschuss, Schreiben aller Mitglieder...

Sonntag den 4. November

Ordnung, Parteitagung, Stellen Ausschuss, Schreiben aller Mitglieder...

Sonntag den 4. November

Ordnung, Parteitagung, Stellen Ausschuss, Schreiben aller Mitglieder...

Sonntag den 4. November

Ordnung, Parteitagung, Stellen Ausschuss, Schreiben aller Mitglieder...

Sonntag den 4. November

Ordnung, Parteitagung, Stellen Ausschuss, Schreiben aller Mitglieder...

Sonntag den 4. November

Ordnung, Parteitagung, Stellen Ausschuss, Schreiben aller Mitglieder...

Ämliche Bekanntmachungen

Brand-Erbisdorf

Durch Beschluss des Stadtverordnetenkollegiums ist das leihige Recht des öffentlichen Anschlages von Plakaten und Bekanntmachungen aller Art in der Stadt Brand-Erbisdorf...

Brand-Erbisdorf i. Sa., den 1. November 1928. Der Stadtrat.

Wochen-Spielplan der Dresdner Theater
 vom Sonntag den 4. November bis mit Montag den 12. November 1928 mit ausverkauften Nummern der Dresdner Volksbühne

Opernhaus:
 Sonntag: Sig 166-176, Montag: Der Trübsalhour 1741-1763, Dienstag: Der heilige Johannes 1764-1786, Mittwoch: Der Schatzkammer, Donnerstag: Der Schatzkammer, Freitag: Der Schatzkammer, Samstag: Der Schatzkammer, Sonntag: Der Schatzkammer

Schauspielhaus:
 Sonntag: Die heilige Johanna 1821-1843, Montag: Die heilige Johanna 1844-1866, Dienstag: Die heilige Johanna 1867-1889, Mittwoch: Die heilige Johanna 1890-1912, Donnerstag: Die heilige Johanna 1913-1935, Freitag: Die heilige Johanna 1936-1958, Samstag: Die heilige Johanna 1959-1981, Sonntag: Die heilige Johanna 1982-1994

Libertätstheater:
 Sonntag: Die heilige Johanna 1921-1943, Montag: Die heilige Johanna 1944-1966, Dienstag: Die heilige Johanna 1967-1989, Mittwoch: Die heilige Johanna 1990-1994, Donnerstag: Die heilige Johanna 1995-1999, Freitag: Die heilige Johanna 2000-2004, Samstag: Die heilige Johanna 2005-2009, Sonntag: Die heilige Johanna 2010-2014

Täglich 19.45 Uhr: Der Besuch der Frau Dagon, und zwar: Sonntag:

Durch großen Einkauf
 bieten wir die Gewähr, daß unsere Waren den Verbrauchern zu außerordentlich niedrigen Preisen angeboten werden.

Schuh-Deftreich
 Seit 30 Jahren als Schuhquelle mit 11. Preisen bekannt.

Jahnstr. 5, am Wettiner-Bahnhof
 (7 Schaufenster)

Königsbrücker Str. 3b, am Albertplatz
 (2 Schaufenster)

Frauenstraße, Ecke Schössergasse am Altmarkt
 (4 Schaufenster)

Papfotos Vergrößerungen
 Richard Jähniß
 Gartenstraße 21

Blumengruß für Freud und Leid
 Frieda Körner
 Dresden-Alt. 29
 Domsilberstr. 17/18, 11243

Grammophone Schallplatten
 Große Auswahl Niedrige Preise
 Teilzahlung

Alfred Tobianke, Fahrradhandlung
 Copitz, Hochstraße 13

Fahrräder Nähmaschinen Wringmaschinen Grammophone Schallplatten
 größte Auswahl, billigste Preise

M. Kuhnert
 Mechanikermeister
 Pirna, Reithausstraße 26, Ecke große Straße

Hugo Dietrich, Meißner, Ubergasse 14
 Preiswerte Lederausschnitte
 Schuhmacher-Bedarfsartikel

Holländische Blumenzwiebeln
 Radio-Gast Baumwachs Raupenleim
Haufwald
 Pirna, am Markt

Wohnzimmer Schlafzimmer Küchen
 sowie Einzel-Möbel und Polster-Möbel aller Art billig und preiswert

Möbel-Kluge, Pirna
 Lange Straße 17

Edmund Weige
 Dresden-Alt. / Großschmiedestraße 127
 Eisenwaren / Haus- und Küchengeräte sowie Werkzeuge

Cl. Menzer
 Polster- und Lederwaren
 Pirna-Copitz, Oberplatz Nr. 12

Erstklassige Fahrräder
 Mäntel Schläuche Ketten Pedale Lampen
 sämtl. Fahrrad-Zubehör
 kauft man am besten bei

Max Schäfer
 Pirna, Schösserg. 3

Für sofort suchen wir

Stuhlpolierer
 Möbelpolierer
 Friseurstuhlapezierer
 Rohrisolierer
 Langhobler
 Junge Burschen bis zu 17 Jahren für die Landwirtschaft
 Mädchen jed. Alters f. d. Landwirtschaft
 Hausmädchen in Gastwirtschaft mit Gäste bedienen
 Hausmädchen in Privatstellung
 Laufmädchen, 14 bis 15 Jahre
 Metallarbeiterinnen bis 17 Jahre

Arbeitsamt Freital
 Lange Straße 19 / Fernruf Nr. 695

Hermann Wehle & Co.
 Niedersiedlitz • Ruf 926
 Pa. Briquette, Braun- und Steinkohlen • Koks
 Holz • Torfmüll- und Streu • Baumaterialien
 Möbeltransport

Durch ständiges Inserieren dauernder Erfolg

Den Vertreter der Arbeiterstimme erlangt man unter Nummer **17259**

Arbeiter, Angestellte und Beamte

lassen sich nach den Beschlüssen des Gewerkschaftsorgans, der Gewerkschaft, des Allgem. freien Angestelltenbundes und des Allgem. Deutschen Beamtenbundes nur versichern bei dem eigenen Unternehmen, der

Volksfürsorge
 Gewerkschaftlich-Genossenschaftliche Versicherungsanstalt

Bedienst. stellen reg. Material versehen können die Besondere Stellen Dresden-Alt., Hauptstr. 13 oder der Division der Postanstalt in Hamburg 5 im Dezember 1929

Trinkt einheimische Erzeugnisse!
DRESDNER EISENKELLER PILSNER

Möbel-Lager
 Richard Weber, Laubegaster Ufer 28

Bier- und Mineralwasserhandlung
Hermann Eppendorfer
 Klötzsche, Königstraße 1, Tel. 227

Radeberg
 Täglich frisch, Fisch
 empfehlen zu Tagespreisen
Fischhallen Radeberg

NSU-Fahrräder
 alle Modelle Marken von 10 - Spitzenmarken
 Wringmaschinen • Grammophone

NSU-Motorräder
 alle Zubehörteile und Reparaturen
 M. Hennig, Copitz, Auß. Pillnitzer Straße

Fleisch- und Wurstwaren
Paul Patzig, Liebhaller Straße 2

Möbel, Eisenbettstellen, Matratzen Reformunterbetten, Stühle
 kaufen Sie billig bei
 Georg Kusch, Gartenstr. 11, gegenüb. Post

Herrn- u. Damen-Frisier-Salon
 Spez.: Bubikopf-Neuschnitt
Heinrich Weist, Friseurmeister
 Pirna, Neue Dresdner Straße

Gardinen
 abgepaßt und vom Stuhl

Decorationsstoffe, Bitragenstoffe
 liefert in großer Auswahl

Gwald Kluge, Pirna, Lange Str. 17

Empfehle sämtl.
Fleisch- u. Wurstwaren
 zu den Tagespreisen
 Hochachtungsvoll
Arno Sturm u. Frau, Groß-Graupa

Vor dem Eintritt des Frostes

muß die Versorgung unserer Mitglieder mit Einkellerungskartoffeln durchgeführt sein. Daher ist es die höchste Zeit, daß die Bestellungen in

Speisekartoffeln zum Einkellern

in unseren Verteilungsstellen aufgegeben werden. Eine Gewähr für die Lieferung der nach dem 6. November 1928 bestellten Winterkartoffeln übernehmen wir nicht.

Den Preis für eine völlig ausgereifte, gesunde, gutfortierte Einkellerungsware haben wir bis auf weiteres auf

4.00 Mark je Zentner

frei unserer sämtlichen Verteilungsstellen festgesetzt. Für die Lieferung frei Keller wird für das innere Stadtgebiet ein Zuschlag von 20 Pf. erhoben. Für das äußere Stadtgebiet wird ein besonderer Zuschlag berechnet.

Konsumverein
Vorwärts

Färberei und chemische Reinigung
KARL OPIE
 Dr.-Lochowitz, Gartenstr. 48, Telegraf Amt Dr. 37059
 Dresden - Luthen, Stephansstraße 30

Alle Posten
Farben, Lacke, Pinsel
 kaufen Sie preiswert in der
Brüder Drogerie, Dresden A.
 Große Brüdergasse 18

Bröt- und Weißbäckerei
Karl Gentschfel
 Radeberg
 Dresden, Straße 33
 Nigl. u. Patsch-Sparverein

Arno Fahibusch
 Tischlermeister
 Copitz, Fahrstraße 12

R. Freisleben
 Positzplatz
 Filiale: Wallstr. 4
 Fachhand. Oberbedienungs
 An Invert Kanal

Karl Schachtel
Heidenau
 Güterbahnstraße 41

Fahrräder
 Nähmaschinen
 Sprechapparate
 Schallplatten
 sowie Autozubeh.
 Reparaturen
 Teilgenügt repariert

Sanitätshaus „Frauenwohl“
 Pirna, Gartenstr. 10
Joh. Maaz

Abonnieren die Arbeiterstimme

Für die Schuhe nimm **Erdal**
 Dazu Erdal-Kwak-Serienbilder

Ruhrkampf und Wirtschaftslage

Mit einem gewissen Recht behaupten die Schwerindustriellen, daß sie in dem bevorstehenden gewaltigen Kampf mit den Arbeitern der Eisen- und Stahlindustrie die Belange des gesamten deutschen Kapitalismus wahrnehmen. Ihre Herrschaft ist nicht nur durch das Ruhrgebiet begrenzt; sie erstreckt sich auch auf die großen Werke an der Ruhr, auf die Oel- und Erdgasförderung in Mitteldeutschland, auf die Hochöfen, Hütten- und Walzwerke in Mittel- und Norddeutschland, sogar in Oberschlesien (fast 50 Prozent) und auf zahlreiche Maschinenfabriken (Demag usw.). Die enge Verflechtung mit den Großbanken gewährt ihnen eine besondere finanzielle Stärke. Die Schwerindustriellen verfügen über den größten und reiklametischsten Presse- und Nachrichtenkomplex Scharf-Hugenberg-Telegraphenunion. Aber auch in der übrigen bürgerlichen Presse werden gegenwärtig die Argumente der Schwerindustriellen vertreten; erhebliche Lohnsteigerungen seien trotz Teuerung und erfolgreicher Rationalisierung „unmöglich“, sonst würde die deutsche Industrie konkurrenzunfähig und die Konjunktur erleide einen Abbruch. Nun, diese „Argumente“ können nur bei denen verfangen, die auf die Hamburger Reden der U.D.G.B.-Führer über Wirtschaftsdemokratie und den „Kampf“ der Arbeiter für die gute Konjunktur heringeht, nicht aber bei der massenbewußten Arbeiterklasse. Diese „gute Konjunktur“ soll aber durch weitere verstärkte Ausbeutung der Arbeiter erreicht werden und zwingt die Arbeiter zum Kampf, wenn ihr Lebensniveau nicht noch unter den jetzigen Stand herabgedrückt werden soll.

Trotzdem muß auch die Arbeiterklasse sich die Frage vorlegen:

Wie ist die Wirtschaftslage?

Wie entwickelt sich die Konjunktur? Denn diese Fragen sind wichtig für die Einschätzung der Kampfdauer und der eigenen Kampfstrategie.

Gegenüber der Hochkonjunktur des Vorjahres ist zweifellos ein beschränkter Abstieg der Konjunktur erfolgt. Das geschah aber in wider Erwarten geringem Ausmaß, so daß auch die Gesamtproduktion der deutschen Industrie in diesem Jahre um über 20 Prozent die der Jahre 1924-26 übertrifft und nur in relativ geringem Umfange unterhalb der des Jahres 1927 bleibt.

Indizes der Produktion 1924-26 = 100.
(Verrechnet vom Institut für Konjunkturforschung.)

	1927	1928
1. Vierteljahr	121,0	Januar 127,8
2. Vierteljahr	122,5	März 128,1
3. Vierteljahr	125,3	Mai 121,5
4. Vierteljahr	126,9	Juni 118,1
		Juli 118,1

Diese Zahlen geben kein vollständiges Bild über die Produktionsentwicklung, weil gerade mit dem Aufsteigen der ausgedehnten Hochkonjunktur die Unterschiede in der Konjunkturentwicklung der verschiedenen Industrien immer größer werden. Zum Beispiel sind in der ersten Hälfte dieses Jahres in der Textilindustrie, teilweise auch in der Textilindustrie, starke Abschwünge mit Produktionsrückfällen wirksam gewesen; in der Elektroindustrie und zahlreichen Zweigen des Maschinenbaues hat dagegen die Hochkonjunktur angehalten. Dabei ist zu berücksichtigen, daß für die Textilindustrie in diesen Monaten die Herbst- und Winterfashion einsetzt, so daß ein längerer Streik gegenwärtig für die Textilindustriellen sehr unangenehm wäre. Dagegen glaubt das Großkapital ein längeres Stilllegen der Werften viel leichter ertragen zu können als i. B. die Stilllegung des Hamburger Hafens.

Die großen Auftragsbestände des Maschinenbaukapitals



In der Eisen- und Stahlindustrie, ebenso im Steinkohlenbergbau sind im Vorjahr die Produktionszahlen weit höher, als die der Vorjahreszeit (1913) gewesen (um etwa 20 bis 30 Prozent). Das trifft auch für die Gegenwart zu, obwohl sie in diesem Jahre voraussichtlich in der Schwerindustrie um 10 bis 15 Prozent geringer als die des Vorjahres sein werden.

Produktion in tausend Tonnen arbeitstäglich:

	Roh- förbrg.	Roh- eisen	Roh- stahl	Walz- werte
1913	379,8	29,9	38,5	35,8
1925	344,1	27,9	40,0	33,6
1926	370,5	26,4	40,3	33,6
1927	390,0	35,9	53,3	42,1
August 1927	367,5	36,0	53,0	42,0
Sept. 1927	372,5	36,8	52,9	43,3
Oktob. 1927	384,1	36,8	54,4	42,1
Juni 1928	359,3	34,1	49,8	41,2
Juli 1928	362,3	33,4	50,4	39,4
August 1928	363,3	33,3	49,2	39,5
Sept. 1928	365,7	32,8	47,6	37,8

Als Ausgleich für den Rückgang des Inlandsabfahes ist es

den Schwerindustriellen gelungen, die Ausfuhr erheblich zu steigern. Die deutsche Warenausfuhr ist vom September 1927 bis September 1928 um 21 Prozent gestiegen. Die Konkurrenzfähigkeit des deutschen Kapitals, trotz der Zollstrafen, Dames-Listen usw., auf dem Weltmarkt kommt hierin zum Ausdruck.

Allerdings wurde dafür das Lebensniveau der deutschen Arbeiterklasse um so mehr herabgedrückt, was sehr durch fortwährende Steigerung der Inlandspreise bei Abbau von erheblichen Lohnsteigerungen sorgfältig werden soll.

Die Steigerung der Großhandelspreise

	Industrielle (1913 = 100)	Konsumgüter
Mai 1927	129,4	155,5
Anfang Sept. 1927	130,5	164,1
Anfang Sept. 1928	138,1	176,7

Die Kleinhandelspreise sind dieser Verteuerung der Großhandelspreise im Laufe der vergangenen Monate bereits gefolgt, zum Teil steht aber die Auswirkung der neuen Wucherpreise für die Kleinhandelspreise erst bevor. Besonders ist dies nach der beachtlichen und lediglich aus tatsächlichen Gründen verschobenen Preisaufhebung der Eisen- und Stahlpreise zu erwarten.

Die Eisen- und Stahlpreise werden ganz besonders in die Höhe geschraubt. Die Produktionskosten sind aber in den letzten Jahren gesunken, wie nachstehende Zahlen beweisen:

Die Nationalisierung in den Eisen- und Stahlwerken Rheinland-Westfalens

	1913	1924	1925	1926
Erzeugung je Hochofen				
Rohstahl in 1000 Tonnen	60,9	79,8	95,3	104,9
Verwertbare Schlacken in 1000 Markt	1,8	13,8	19,8	31,0
Je Stahlwerk				
Zahl der Beschäftigten	446	338	357	272
Erzeug. in 1000 Tonnen	173	113	133	151
Je Walzwerk				
Zahl der Beschäftigten	805	654	709	603
Produktion an Halbzeug in 1000 Tonnen	18,5	14,7	17,7	21,3
in 1000 Markt	175,6	159,6	193,0	202,1

Seit 1926 werden die Nationalisierungsgegenstände infolge der Hochkonjunktur 1927 und der guten Beschäftigung 1928 noch günstiger für die Schwerindustriellen gewesen sein, als sie in obigen Zahlen bereits zum Ausdruck kommen. Insbesondere ist in dieser Zeit weiterhin die Arbeitsintensität und Ausbeutung des Einzelarbeiters erhöht worden.

Erzeugung je Arbeiter in den Werken des Stahlvereins in Tonnen

	Rohstahl	Kohlstahl	Steinkohle	Koks
1926 3. Quartal	11,0	15,0	72,6	18,9
" 4. "	15,2	18,3	73,5	21,1
1928 2. "	17,0	17,6	70,0	25,6
" 3. "	17,1	18,4	75,8	27,4

Der Stahlverein hat z. B. für das letzte Geschäftsjahr einen Reingewinn von 52,9 Millionen Markt und einen Rohgewinn von 280 Millionen Markt, über 60 Prozent mehr als im Vorjahre, gehabt. Der Krupp-Konzern hat seinen Reingewinn auf 13,04 Millionen Markt steigern können (im Vorjahre ein Verlust von 2,1 Millionen Markt).

Als Folge der geringeren Nationalisierungsausgaben in diesem Jahre ist der Inlandsabfah an Produktionsmitteln geringer geworden. Gleichzeitig sind aber die Profite infolge des erfolgreicheren Preiswuchers bei nur wenig geringerer Produktion gegenüber dem Vorjahre gestiegen. Deswegen konnten die Großindustriellen ihre Bankkonten auffüllen. Das kommt auch in den Einlagebeständen der Großbanken zum Ausdruck.

Die Einlagen der Banken

(am Monatsende in Millionen Markt)

	Spareinlagen bei den Sparkassen des Reichs	Kreditoren bei den Berliner Großbanken
1925	1612	4514
1926	3096	5060
1927	4605	7493
August 1927	4248	6600
Sept. 1927	4340	—
Okt. 1927	4444	6872
Juni 1928	5021	8693
Juli 1928	6074	8753
August 1928	6252	8799
Sept. 1928	—	9162

Der Stahlverein verfügt zum Beispiel über so gewaltige flüssige Geldmittel, daß er als Privatunternehmen ohne jegliche staatliche Unterstützung der jugoslawischen Regierung einen langfristigen Kredit von 100 Millionen Markt für Materiallieferungen (allerdings sicherlich zu gesteuerten Preisen) anbieten konnte, worüber gegenwärtig noch verhandelt wird. Des weiteren hat derselbe Stahlverein die kürzlich stillgelegten Jochen des Adlerkonzerns aufgekauft, lediglich zur Erhöhung seiner Quoten.

Diese glänzende Finanzlage der Schwerindustriellen ist nicht verwunderlich. Sie verfügen über die modernsten Produktionsanlagen in ganz Europa und die niedrigsten Produktionskosten. Gleichzeitig können sie im Verhältnis zu den übrigen Eisen- und Stahlindustrien Europas ihre Produktionskapazität in relativ hohem Maße ausnützen.

Rohstahlproduktion in Prozent der Produktionskapazität

	1926	1927	1928	1928
Deutschland	73,4	97,1	100	95
England	30,5	77,1	63,8	65,9
Frankreich	84,6	83,1	90,7	96,5
Belgien	80,3	80,1	90,2	97,7
Ver. Staaten v. Amerika	92,2	86,9	91,5	89,8

Außerdem haben gerade die Schwerindustriellen einen großen Teil der technischen Neuanlagen aus eigenen Mitteln (also aus Profiten) finanziert, was aus den Bilanzen nicht zu ersehen ist. Die bisherige Entwicklung genügt aber den Schwerindustriellen immer noch nicht. Sie wollen jetzt die Parole des Kölner Bankertages: gesteigerte Kapitalsakkumulation aus eigenen Profiten zwecks weiterer ökonomischer Stärkung des deutschen Imperialisismus praktisch durchführen.

Dabei glauben die Schwerindustriellen, mit der Drohung der Aussperrung ein gutes Geschäft machen zu können. Sie haben ziemlich große Vorräte angehäuft, die sie bei kurzweiligem Stilllegen eines Teils der Eisenindustrie, zum Teil aber auch schon auf Grund der Androhung der Aussperrung zu besonders hohen Preisen absetzen zu können hoffen.

Diese Politik führen die Schwerindustriellen aber nur deshalb durch, weil sie glauben, sich auf die Hilfe des Staatsapparats, insbesondere des von Wiffell eingesehten Schlichters, sowie auch auf die Sabotage eines wirklichen Abwehrkampfes der Arbeiter seitens der reformistischen Gewerkschaftsführer verlassen zu können.

Die bisherigen Wirtschaftskämpfe haben bereits gezeigt, daß das konzentrierte Großkapital mit Aussperrungsandrohungen die Initiative zum Kampf gegen die Arbeiter, zu neuer Herabdrückung der Reallohne bei steigender Teuerung, trotz der verstärkten rationalisierten Ausbeutung in den Betrieben, ergriffen hat. Die Arbeiter müssen verstehen, ihrerseits unter revolutionärer Führung die Initiative zur Abwehr der groß angelegten Unternehmerangriffe zu ergreifen, damit die aktiven Massenstreiks bei ihrer Ausdehnung auf lebenswichtige Betriebe und Industrien zu wirklichen Erfolgen für die Arbeiter, zu Niederlagen für das konzentrierte Kapital werden.

Ausdehnung der I.G.-Farbenindustrie A.-G.

Zwischen der I.G. Farbenindustrie A.-G. und den Chemischen Werken Lothringen G. m. b. H. ist ein Interessengemeinschaftsvertrag abgeschlossen worden, wonach die I.G. Farbenindustrie den Chemischen Werken Lothringen die eigene Drohende garantiert, selber aber das Recht erhält, jederzeit die Anteile der Chemischen Werke Lothringen gegen Vergabe von Eigenaktien im Austauschverhältnis von 1:1 zu übernehmen. Die Chemischen Werke Lothringen haben während der Kriegszeit Sprengstoffe fabriziert; nach Kriegsende wurden sie auf Produktion von Düngemitteln (u. a. Leuna-Salpeter) umgestellt. Das hierzu benötigte Ammoniak wurde von den Leunawerken, die bekanntlich im Besitz der I.G. Farbenindustrie sind, geliefert. Außer diesen Beziehungen zwischen dem Chemietrust und den Chemischen Werken Lothringen sind beide gemeinsam mit je 50 Prozent der Anteile an der Bergbau A.-G. Lothringen beteiligt. Die jetzt neugebildete Interessengemeinschaft soll anscheinend die völlige Fusion der Chemischen Werke Lothringen G. m. b. H. mit der I.G. Farbenindustrie einleiten. Gleichzeitig wird bekannt, daß die Bergbau A.-G. Lothringen ihrerseits ein Paket von 300 König-Ludwig-Aktien an ein „westdeutsches Bankhaus“ verkauft hat. Die Hintergründe zu dieser Transaktion sind noch nicht klar ersichtlich.

Preiserhöhungen auf der ganzen Linie

Die Richtpreise des Großhandels für Messingrohre sind um 2 Reichsmark pro 100 Kilogramm erhöht worden. Ebenso sind die Preise im Durchschnitt um etwa 10 Prozent in der Feintartonnenindustrie heraufgesetzt. Die Eisenerzeugerfabriken haben durch Ermäßigung der Rabatte ebenfalls eine Preiserhöhung vorgenommen. Auch die Kupferpreise sind mit Wirkung ab 30. Oktober um 0,25 Cents je Kilogramm erhöht worden.

Wirtschaftschronik

Der Abbruch der Anglo-Persian. Die Anglo-Persian Oil Co. ist neben der Shell der größte englische Oelformer, wobei beide Gesellschaften eine völlig einheitliche Politik betreiben. Der diesjährige Abbruch von Anglo-Persian bringt einen wesentlichen Gewinnrückgang. Der Reingewinn ist von 4,5 Millionen Pfund Sterling im Jahre 1926/27 auf 3,1 Millionen Pfund Sterling gefallen. Die Bilanz hat keine wesentlichen Veränderungen erfahren.

Englands Schiffbau. Der Schiffbau in England geht ständig weiter zurück. Eine Uebersicht über die beschafften Tonnen zeigt dies sehr deutlich.

	Begonnen	Verrichtete	im Bau
1927			
3. Vierteljahr	570	356	1536
4. Vierteljahr	377	499	1580
1928			
1. Vierteljahr	342	407	1441
2. Vierteljahr	279	403	1308
3. Vierteljahr	245	388	1090

Wieder 9 Prozent Dividende bei Nix u. Genet. Obwohl die Reichspostaufträge sehr nachgelassen haben, hat sich das Privatgeschäft weiter entwickelt, so daß in diesem Jahr wieder eine Dividende von 9 Prozent verteilt werden kann.

Rußland gegen den Schwedentrust in China. Das russische Streikholzsyndikat hat mit dem chinesischen Syndikat in der Manchchurei ein Abkommen getroffen über ein gemeinsames Vorgehen auf dem chinesischen Markt. Es wird eine gemeinsame Preisfestsetzung getroffen. Wesentlich werden die Preise herabgesetzt, um besser gegen das schwedische Syndikat konkurrieren zu können.

Ford in Irland. Die Ford Motor Co. wird drei Viertel der Maschinenanlagen des Detroit Traktorenwerks nach Cork in Irland versenden. Die Produktionskapazität im irischen Traktorenwerk in zwei Schichten soll Anfang des nächsten Jahres auf 300 Traktoren täglich gesteigert werden.

KORSO



5s

Die neue Sensation.

Werkstätige am Radio-Hörer

Wollen Sie
Erfolge erzielen,
dann kaufen Sie
beste Qualität bei niedrigsten Preisen
nur bei
Radio-Schnorr
Pirnaische Straße 11 / Telefon 23955
2. Geschäft:
Marschall-, Ecke Schulgutstraße
Telefon 23955
Besuchen Sie bitte unseren **Vorführungsraum**,
Marschall-, Ecke Schulgutstraße — Interessenten er-
halten Katalog gratis

**Akkumulatoren-
Großladestation
Emil Luscher**
Oschatzer Str. 17

**Metalwaren-
Lucius**
Große Zwingerstraße 4
Eingang Theaterstraße
**Radio-Apparate
und Zubehör**
Radio-Röhren-Röhren
Musikinstrumente
Halter-Werkzeuge
**Akkumulatoren-
Ladestation**

Radio-Sellmann
19 Rosenstraße 19
Telefon 2081
Radio-Anlagen
Einzelteile
Erfahrene Funktech-
leute stellen jeden
zurufen

Achtung!
Radiohaus Bräntner
bietet Ihnen in der Verkaufsgemeinschaft
J. W. Lampadius Radioanlagen auf Teil-
zahlungen / Vorführung unverbindlich!
Marschallstraße 26 / Jahnstraße 3

Unsere Qualität — unser Erfolg!
Gero-Kakao
Geranther rein! Leicht löslich! Vorzügliche Qualität!
Das Pfund nur 100 Pf.
Gerling & Rockstroh
Verkaufsstellen in allen Stadtteilen
6% Rabatt! **6% Rabatt!**

Erleichterte Zahlungen
für
**Radio-Artikel und
Apparate**
bei niedrigsten Preisen gewährt
Funkhaus Zentrum
Marienstraße 50 / Ruf 26303

Rundfunkprogramm

Samstag den 4. November
9 Uhr: Morgenspiele, 11 Uhr: Volo-Tag, Dr. Conrad Wegand, Leipzig;
Chemie des täglichen Lebens, 11:30 Uhr: Dr. Hermann Sieber,
Berlin: Europäische Gesundheits-Wien, 12 Uhr: Musikalische Stunde, 13 Uhr:
Prof. Dr. von Klenz, Göttingen: Zeitungsprüfung in der Tierwelt, 13:30 Uhr:
Landwirtschaftl. Schöner, Dresden: Richtige Bodenbearbeitung in Haus-
und Gärten, 14 Uhr: Stimmen der Vögel, 14:30 Uhr: Musik-
spiegel, 14:45 Uhr: Sprache des Deutschen Sprachstudium, 15 Uhr: Schach-
spiel, 16 Uhr: Wälder, 16:30 Uhr: Wälder, 17 Uhr: Schach-
spiel, 17:30 Uhr: Die Bedeutung der Statistik für den Kaufmann, 18:30 Uhr: Richard
Wagner-Stud. 21 Uhr: Gute Nacht, 22:30 Uhr: Sport, 23:30 Uhr:
Tanzmusik.

**die 2
Zigaretten**



Haus Bergmann Zigarettenfabrik A-G • Dresden

RADIO-GASSER
Komplette Anlagen für Fern- und
Ortsempfang
Mende 3- und 5-Röhren-Apparate
Bequeme Teilzahlung
**Lautsprecher 40,-, 22,50 in großer
Auswahl**
Accu-Ladestation pro Volt 10 Pf.
Große Zwingerstraße 5

Werkstätige Rundfunkhörer!
Eure Interessen vertritt der
Arbeiter-Radio-Bund

Werdet Mitglied!
Heim: Große Meißner Straße 9, L. — Fernsprecher 50704

Rundfunkhaus Kunath
Bautzner Straße 8

Lautsprecheranlagen für Orts- und Fernempfang / Hochan-
tenbau / Überwachung von Anlagen / Akkuladestation
Spezialität: Siemens-Anodenbatterien u. Einzelheiten

Die Einkaufsquelle aller
Arbeiterbasler ist bei:

Althus-Radio-Vertrieb
Dresden-N., Große Meißner Straße 9
Reparaturen, Akku-Ladestation / Ruf 50704

RADIO-WAGNER
Schäferstraße 6
bringt die neuen **Volksempfänger**
M. 89,50 Stück, 3 Röhren / Fernempfang ohne
Hörbatterie, ohne Akku, ohne Anodenbatterie

**Leser der
Arbeiterstimme**
deckt euren Radio-
bedarf bei den Inse-
renten dieses Blattes

RADIO-ZENTRALE
O. Grohmann, Reifbahnstraße 3
Das Geschäft für den Arbeiter

Wannmachung!
Die Sensation ist da! Dem enormen Tempo unseres Kundenzustroms
folgend, eröffnen wir unsere bedeutend vergrößerten Ausstellungsräume

Zum Gee 56

Dieser raunenstweerte Erfolg ist begründet durch unser allein dastehendes Verkaufssystem
Teilzahlung nur zu Original-Listenpreisen

Ohne Anzahlung

In neuzeitlich, zweckmäßig eingerichteten Räumen finden Sie eine ausserordentliche Schau von
Radio — Sprechmaschinen — Fahrrädern — Photo

Jeder interessiert, keiner darf fehlen. Also erwarten wir auch Sie.

D. Funk

C

Günstige Einkaufsquellen für Arbeiter, Angestellte und Beamte in Ostsachsen

C

Fahrräder

Opel / Express / Benetton
10 Mark Anzahlung - 3 Mark Abschluß
Arthur Menzel Jr., Hechtstr. 38
80765

Schreibmaschinen Bürobedarf

Curt Träger, Mechanikermeister
Alberstraße 33 / Telefon 50950
80734

Werbt Leser
für die
Arbeiter-
stimme!



50 Läden Pfunds Molkerei 50 Ausfahrer

Älteste und bekannteste Großmolkerei in Dresden
Liefert nur beste Molkereiprodukte und zu niedrigsten Preisen
Vollmilch / Butter / Sahne / Margarine / Buttermilch / Käse

DRESDEN NEUSTADT

HAUSRAT

GEMEINNUTZIGE MÜBELVERSORGUNG G. M. B. H.
DRESDEN, NEUSTADTER MARKT 8 / RUF 53220

Spezialhausrat / Herbergseinrichtungen
Einzelmöbel / Wohnungsgestaltung
Wir stellen im Dienste des neuen Kulturwisses
Wir haben Rücksicht auf wirtschaftliche Bedingte
Zweigstelle: Zittau, Neustadt 30, Ruf 2257

KILLIG & CO.

Feine Fleisch- und Wurstwaren
Niedergraben 4
87543

Fluß- u. Seeischhandlung
Delikatessen
Edwin Hering
Hauptstraße, Ecke an der Dreikönigskirche 1
88212

Karl Schubert
Obst / Gemüse / Fischhandlung
Oppellstraße 3
87543

Feine Fleisch- u. Wurstwaren
Alfred Steglich, Oppellstr. 11
88776

Glau & Pötschke
Mineralwasser-Fabrik
Bier-Großhandlung
Industriegelände, Eingang C
87545

Serren- und Damen-Geliefersalon
Paul Seiffert, Seiffertstraße
87539

Restaurant Franz Nitte
Verkehrslokal der freigeorganisierten
Arbeiter / Fritz-Reuter-Straße 11
87547

neuer Restaurant zum Sportfreund
"Sonderbräu-Garten" - Feinstgelegte Ziere
Sonderbräu, Bismarck, Dübenerstraße 6
88769

Trinkt Chabeso
Ruf 53784 / Arsenal, Eingang C
87545

H. Fleisch- u. Wurstwaren
Spezialität: Aufschnitt
Max Belger, Oppellstraße 24
87537

DRESDEN-PIESCHEN

ASTORIA-FILMPALAST
Beliebte Volke- und Familienkino, Leipziger
Straße 50 / Besten Wochentage 18.30, 20.45 Uhr
Sonntags 12.15, 19.30 Uhr / Jed. Sonntag 15 Uhr
Jugendvorstellung / Restenplatz und Er-
werbslose Montags u. Donnerstags halbe Preise
88294

Karl Völksen, Leipziger Str. 88
Leder- u. Schuhwaren / Spezialität: Rucksäcke
87568

PAUL FERMANN
Bürgerstraße 3
Uhren
und Goldwaren
87564

Kolonialwaren- u. Feinkosthandlung
Albert Bürger, Holkestraße 52
87585

Bruno Babisch Bäckerei und Konditorei
Oschetzer Straße 47
87536

Joseph Kleine
Konkordienstr. 52 / Schuhwaren
jed. Art zu niedrigsten Tagespreisen
87507

Milke-Apotheke
Leipziger Straße 150
87565

Molkereiprodukte Franz Wenzlau
Molkereistraße 51
87510

Hommels Schokoladenhaus
Ecke Torgauer und Bürgerstraße
Telephon 26428
87500

Brof. Weiß- u. Feinbäckerei Emil Martin
Holkestraße 7 (Ecke Leipziger Platz)
87482

E. Biedermann, Torgauer Straße 31
Schokoladen und Zuckerwaren
Billigste Bezugsquelle für Vereine und Organi-
sationen für Lotterien usw.
87488

Kolonialwaren und Kaffee
Berhard Theil
Reserviert
Dreyßigplatz 1, Ecke
Lommatscher Straße
87194

DR. MICKTEN-TRACHAU

Walter Böbel, Zwickauerstraße 10
Inhabition (einer Fleisch- und Wurstwaren)
88288

Bruno Fröhberg, Herbststraße Nr. 24
Nuts, Kahlen, Biskuits, Kaka / Telefon 51454
88256

**Fischhandlung
Max Jannasch**
Leipziger Str. 147 und
Anschaulichstr. 292
Reserviert

Handspinnerei
Kornstraße Nr. 1 und
Zwickauerstraße
87550

TEXTILHAUS STURZE
empfehlen Strümpfe, Wollgarne, Kall-
fäden, Zwilbwaren
am Neustädter Markt 5
87551

Erd- u. Feuerbestattungen / Ueberführungen
Beerdigungsanstalt „Concordia“
Ruf 53968 / Obergraben 19 / Ruf 51716
87542

Prießnitzbad
Am Alounplatz
Konzertgarten / Saal u. Kegelbahn
87548

Medizinal-Drogerie E. Stephan
Friedrichstraße 26 / Drogen, Farben, Lacke
88778

**Strümpfe
Trikotagen
Wäsche
Nähartikel
ALFRED BACH**
Marobstraße 7
88277

Zang-Stabilliment Körner-Garten
Jeden Sonntag, Sonntag, Montag: Zang
Zang, Holzsch. 21/22, 23, 24/25, 26, 27
87554

DR. TRACHENBERGE

Fischhandlung ARNO FIEDLER
Großenhainer Straße 111
Fluß- u. Seeische zu niedrigsten Tagespreisen
88288

**Spezialgeschäft
Steinhart & Kahlenberg**
Trachenberger Straße 23
Haar- und Käsewaren / Geschloßartikel
Spielwaren / Lederwaren / Käse- und Sport-
artikel / Glaswaren / Kaffee- und Speise-
Service / Emaille- und Aluminol-Geschirre
Solinger Stahlwaren / Große Auswahl / Nied-
rigste Preise / Beste Fabrikate / 5% Rabatt
87723

Kurt Michael
Kolonialwaren, Wild-
u. Geflügelhandlung
Trachenberger Str.
Trachenberger Str. Nr. 21-25
87725

Paul Siebenhaar
Holz-, Kohlen- und
Brikett-Handlung
Trachenberger
Str. Nr. 21-25
87725

Rädelsburg-Lichtspiele
Großenhainer Straße 140
Vorführungen der Spitzenwerke der deutschen
russischen u. amerikanischen Filmproduktion
Feinstklassiges Künsterorchester
87736

Lorz Kurbad
Großenhainer Str. 135
An allen Kranken-
wesen zugelassen
87737

Reserviert

**Marlen-Drogerie
und Farbenhandlung**
Otto Singer, Marlenhofstr. 50
87140

Dampf-Waschanstalt „Edelweiß“
Großenhainer Str. 140 / Tel. 56277
Naß-
Trocken-
Wäsche
nach
Gewicht
Lohnwäscherei
87151

**Feine Fleisch- und Wurstwaren
FRANZ KIMPF**
Hubertusstraße Nr. 45
87158

**Kolonialwaren
Lebensmittel
Albert Rüger**
Hubertusstr. 30
7185

Hans Weigel
Hubertusstraße 45
87154

**Kolonialwaren-
Grumbach**
Hubertusstr. 72
80% 80%
87151

**Fleisch- und
Wurstwaren
Bernh. Zieger**
Marienholstraße 73
87150

**Florenz Prather
Lebensmittel**
Marienholstraße 83
87148

T. B. LICHTSPIELE

Bischofsplatz 2/4
Dienstag und Freitag Programmwechsel
88279

Arthur Weber
Obst, Süßfrüchte / Alounstraße 11
Tier, Butter, Kaltee
87541

**Warenhaus
Meidner & Co.**
Bischofsplatz 8/10
88215

Vogtländisches Musikhaus
Inhaber: Paul Stoß, Hermannstraße 21
Musikinstrumente-Fabrikation
Sprechapparate / Schallplatten
88285

Friedrich Witzschel
Feine Fleische u. Wurstwaren
Rähritzgasse 3
88772

**Bäckerei und Konditorei
Joh. Schubert**, Erlenstraße 15
87548

Feinbäckerei / Konditorei
Oswin Lommatsch, Görlitzer Str. 37
87544

E. Bachmann Oppellstraße 33
Ruf, Milch- und
Süßwaren (einschl. Beeren- u. Streifenwaren)
88273

Ewald Löschor
Inhaber: Meier, Aloun-
Ecke Lorenzstraße 19
88275

Bäckerei / Konditorei / Café
Wittam Förster
Hechtstraße 44B, Ecke Wismuthstraße
87754

Radio-Musikhaus
Fritz Koch / Neustädter Markt / Tel.: 3481
88294

Max Wähnert (vorm. Franz Kötze)
Südendstraße Nr. 2
87453

Dolar Went, Leipziger Str. 60
Gerren- und Rnotenbefeidung
88277

Rudermann, Tischbesteck / Elz. Schließerei
Kurt Hocke, Bahnhofstraße 21
87455

Schulturnen und Reparaturen
Friedr. Wagt, Schumannstr. 7
88274

Modehaus A. Reiche
Radebeul-Niederlöbnitz
empf. zu niedrigsten Preisen Kieledarstoffe,
Wäsche Konfektion, Herrenartikel
88482

Albert Klunker, Drogerie
Südendstraße 1 (am Bahnhof)
88297

Möbel-Werkstätten Adolf Andrigh's Erben

Möbel in allen Preislagen • Südendstraße Nr. 3, am Bahnhof
87451

Nähmaschinen, Fahrräder, Sprechmaschinen
Inhaber: W. H. W. W. W. W.
ERNST LEIPNER, Kötitzer Straße Nr. 21
88274

Optiker R. Winkler
Moritzburger Straße 9
Spez.-Abteilung für Photographie
und Metallspielwaren
88284

Storch-Drogerie Hauptstraße Nr. 34
88581

Kaiserbrauerei u. Wanderheim
Meißner Straße 144 • Betsch- u. Einbrennstelle
88582

Oskar Zieschang Meißner Straße 11
Korbwaren, Spielwaren • Bienen, Bienen
88553

Oswin Seitz Nachf.
Inhaber: W. Schöne
Kurz-, Schnitt- u. Wollwaren-
Geschäft
Grasdorf 1a
88574

Besucht das PALAST-THEATER

WILLY ADAM • ALT-UBIGAU NR. 5
Holz- und Kohlenhandlung
Kfz-Hilfsmittel und Zubehör
88258

Bäckermeister Alfred Henas!
Bäckwaren in Paketen für alle
Zinkstraße 1
88237

Bruno u. Martin Schmidt
Madame / Dresdener Str. 192b / Reparaturen
87225

Möbeltransport, Spedition, Kohlen

AXONIA-DROGERIE
Leipziger Straße 51
88276

Ernst Schöne, Schumannstraße 7
Drogerie und Konditorei
88275

E. Kupler Nachf., Inh.: m. Spiegel
Bahnhofstraße 24
Herrenartikel, Pelzwaren, Damenhüte
88261

Gustav Schuppe, Leipziger Str. 78
Rindfleisch, Fleischwaren, Rohbrot,
Zwieben, Schinkenwaren
88476

Kohlenhandlung
F. A. Huhle
Leipziger Straße 44
88278

KOTZSCHENBRODA

PAUL NAUMANN
Papier- und Schulbuchhandlung
Gartm. 15, perent. der G. H. H. / Ruf 847
88578

Schuhwaren jeder Art neu und preiswert
F. Neuberger Nachf., Lange Straße 8
88279

**Spezialhaus für Wollwaren
und Trikotagen
OTTO DEROCHE**
Moritzburger Straße Nr. 22
88292

W. Wagenknecht
Lebensmittelhaus
Vorwerkstraße 9
Preiswert - gut
88577

Schuhhaus Tillmann
Bahnhofstr. 8a • Preiswert und gut
88275

**Konzert- und Ballhaus
„Goldner Anker“**
88540

DRESDEN UBIGAU

Ray Treppe, Karolinenstraße 9
Bett- u. Küchenmöbel
87234

Gastwirtschaft „Stadt Leipzig“ mit Fleischerel
Verkehrslokal der organisierten Arbeiterschaft
87225

Geisth. Nückern, Tel. und Verzeichnisse
empfehlen den Vereinen für Veranstaltungen
88524 Alfred Knobloch, Nückern 11

Reparaturwerkstatt KARL BAHR
Dresdener Straße 35
87599

**Ergonomischgestaltete
Tische, Stühle, Betten, Gardierung**
88293

**Spezialgeschäft für Herren- und Frauen-
spezialreinigung JOHANNES HUBER**, Hauptstr. 16
88278

Otto Warg, am Bahnhof
Bücher-, Musikwaren • Schokolade
88282

**MÖBELHAUS
Otto Häse**
Hauptstraße 40
88271

Wollerei Richard Berger
Bismarckstraße 36
88442

Kolonialwaren, Spirituosen, Brauwissenschaft
an **BURKHARDT**, Moritzburger Straße 40
88275

BANNEWITZ
Brot-, Weiß- u. Feinbäckerei
von Kurt Röbber, Bergstraße 7
88552

Ernst Straube, Herbststraße 14
Herren- und Damenkleider, Konfektion,
Mode- und Textilwaren
88557

Georg Fleischer, Hauptstraße 43
Schnitt-, Weiß- und Wollwaren
88554

Malzer, Kolonialwaren, Hauptstraße 38
88555

Gustav Troll, Hauptstraße 73
88556

Gasthof Bannewitz, Verkehrslokal einzig-
artiger Arbeiterorganisationen, Hauptstraße 50
88292

Emil Schramm, Lebensmittel und
Spezialwaren / Hauptstraße 67
88558

Willy Eulenberger, Dorfstraße 4
Brot-, Weiß- und Feinbäckerei
88560

H. Fleischer und Wurstwaren
empfiehlt Otto Schöne, Hauptstraße 71
88293

W. H. Moller, Feinbäckerei u. Konf.
reparaturen 10/11 an zu niedrigsten Preisen. Tel.
Verkehrsl. auf 12 Mon. **Paul Mack**, Schloßstr. 85
88291

Alfred Weidner, Poststraße 116
Kolonialwaren • Zuckwaren / Zeile
88292

Geisth. Nückern, Tel. und Verzeichnisse
empfehlen den Vereinen für Veranstaltungen
88524 Alfred Knobloch, Nückern 11

Textilarbeiter, euch droht Gefahr!

Am 28. Oktober wurde bekannt, daß von den sächsischen Textilindustriellen sämtliche Tarifverträge für 1929/30...

Die Arbeiter haben alle Ursache, die Gefahr der einzelnen Bewegung kennenzulernen, um für sich bei kommenden Kämpfen günstige Positionen zu schaffen...

Die reformistischen Gewerkschaftsführer wollen keine Kämpfe, weil sie im Gegenfall zu den Unternehmern Staat und Wirtschaft dadurch bedroht sehen...

Die sächsischen Textilarbeiter hatten die Möglichkeit, der Unternehmeroffensive zuvorzukommen und die Tarife zum erstenmal im November zu kündigen...

Zu den sächsischen Textilarbeitern hat die Tarifierung am 1. Dezember die Ausperrung der 200 000 sächsischen Textilarbeiter Wirklichkeit werden...

Am Dienstag, dem 30. Oktober, trat erneut die Funktionärerversammlung des Textilarbeiterverbandes zusammen...

Mit welchen unzulänglichen Mitteln die zur Durchführung von Arbeiterkämpfen unfähige Gewerkschaftsbureaucratie...

Die Konferenzteilnehmer haben einmütig das volle Vertrauen in den Verband geleitet und werden deren Maßnahmen nachdrücklich unterstützen...

den Verbandsleitungen und hat dies auch nicht auf der Konferenz der Bureaucratie ausgesprochen...

Falls wieder andere Berichte in die Zeitung kommen als die der Gauleitung, werden die Kommunisten von künftigen...

Die Kommunistische Partei Deutschlands auf dem Vormarsch!

Von 38 Ortsgruppen im Bezirk Halle-Merseburg sind im Oktober...

957 neue Leser des Klassenkampfes, 435 neue Parteimitglieder gewonnen worden, außerdem wurden drei neue Ortsgruppen gegründet...

Täglich Uebertritte zur KPD

Auch die Arbeiterklasse auf dem flachen Lande kehrt der KPD immer mehr den Rücken...

„Unterzeichneter Mitglieder der SPD, Ortsgruppe Inzel, erklären aus nachstehenden Gründen ihren Austritt aus der Sozialdemokratischen Partei Deutschlands.“

Die Haltung der SPD in grundsätzlichen, sehr wichtigen Fragen der werktätigen Bevölkerung zeigt schon lange den Kurs auf, den diese Partei in fast allen politischen und wirtschaftlichen Angelegenheiten nimmt...

Dem Jah den Boden ausgeklagt hat aber die Bewilligung des von der SPD im Wahlkampf bekämpften Baues des Panzerkreuzers A. Man sieht hier genau, um was es den SPD-Mitgliedern zu tun ist: Erhaltung ihrer eigenen Ämter und Schalter...

Mißerfolg der sozialdemokratischen Werbewoche

Die von der SPD in Essen veranstaltete Werbewoche ist ein großer Misserfolg. Kennenwerte Aufnahmen und Abonnenten sind in Rheinland-Westfalen nicht zu verzeichnen...

Zahlreiche Gewerkschaftsbureaus gaben der SPD Listen mit Namen von Gewerkschaftsmitgliedern, die von der SPD angefaßt werden sollten...

Konferenzen ausgeschlossen. So soll dann ein kleinerer Kreis einberufen werden.

Dieser Antrag zeigt, daß man plant, die Opposition, die Kommunisten mundtot zu machen...

Auf der Konferenz am Dienstag, dem 30. Oktober ist die Offensiv der Unternehmer nur durch die Opposition ins richtige Licht gerückt worden...

Entscheidung.

Die Kündigung aller Lohnverträge für die Textilindustrie für ganz Sachsen und Thüringen durch den Arbeitgeberverband...

Diese Maßnahme der Unternehmer erfordert den sofortigen Harten Gegenangriff der sächsischen Textilarbeiter...

- 1. Die Arbeiterforderungen werden sofort beim Arbeitgeberverband eingereicht.
2. Lehnt der Arbeitgeberverband die Forderungen ab oder gibt er innerhalb 8 Tagen keine Antwort...

Die Opposition schlug diese Entschlüsse zur Annahme vor. Die Konferenz jedoch schlug sich über jeden Gegenangriff aus...

Wir fragen die sächsischen Textilarbeiter: Hat eine solche Taktik der Reformisten noch etwas mit Betretung der Arbeiterinteressen zu tun? Die Taktik der Geheimdiplomatie durch die Reformisten, die Taktik des Schweigens muß gebrochen werden...

Millionenprofite bei Rüdner

Ein Beispiel für die Riesengewinne der Eisenindustrie...

Am 30. Oktober fand in Köln eine Sitzung des Aufsichtsrats der Rüdner-Werke statt. Sie genehmigte den Abschluß für das Geschäftsjahr 1927/28...

Die Veröffentlichung der Millionenprofite kommt gerade zur rechten Zeit und kennzeichnet treffend, wie heuchlerisch und verzogen das Geschrei der Unternehmerpresse...

Verantwortliche Redakteure: Für Politik: Bruno Eisbrenner, für Leben und Begebenheiten: Richard Spengler, für Industrie: Richard Buchner...

STÄDTE UND JAHRE

Roman aus dem alten Deutschland und dem neuen Rußland von Konstantin Fedin

Einzig autorisierte Übersetzung aus dem Russischen v. Dmitrij Umanzkiy

Oopyrecht bei Malik-Vorlas, Berlin

(93. Fortsetzung)

Er kämpfte mit den Ablagen über den hallenden Fußboden, hieb wuchtig auf die Klinke und stieß die Tür weit auf...

„Glad zu, Volkssainen!“ sagte er. „Auf Wiedersehen, Stoma.“

Sie schüttelten einander zweimal kurz die Hände, und Golosow stürzte aus dem Zimmer.

Im Hausflur stieß er auf die Kinderfrau. Sie hielt eine Kerze in der Hand...

„Rochi der Samowar noch?“

„Weshalb denn?“

„Ich frage nur, ob du bald zurückkommst, ob ich ihn warm halten soll oder nicht?“

„Es ist gut!“ winkte Golosow ab.

Die Alte drehte sich rasch zu ihm hin und fragte streng, wie eine alte, in alle Geheimnisse eingeweihte Verschwägerin: „Werde ich mit ihnen fertig werden?“

Da regte sich auf Golosows Gesicht ein warmes Lächeln, und er verzog es wie gewöhnlich mit seiner verhärmten Handbewegung. „Es wird alles gut gehen, Mama,“ sagte er und eilte auf den Hof hinaus.

Bei Morgengrauen las Genosse Golosow in der von Lampen qualmenden Druckerei die letzten Korrekturbogen des Aufsatzes des Dreiertrates an die Arbeiter, Bauern und alle arbeitenden Bürger von Semidol.

Immer häufiger fielen die von der Stirn herabhängenden Haare auf das Papier nieder. Der Bleistift glitt auf den krummen Fingern des fetten, nach Petroleum riechenden Korrekturbogens. Die letzten Worte des Aufsatzes lauteten:

„Es lebe der Sieg der Arbeiter und Bauern der ganzen Welt!“

Golosow zielte mit dem stumpfen Bleistift auf einen Druckfehler, aber seine langen Haartstrahlen verdeckten die sich plötzlich verwirrenden Zeilen, und sein Kopf sank auf die Hand nieder...

der. Golosow murmelte etwas vor sich hin und blief über den Tisch gebeugt hängen.

Vorsichtig zog der Seher die Korrektur unter dem regungslosen, jergelnden Kopf des Vorsitzenden des Exekutivkomitees hervor.

In diesen sonderbaren, erstaunlichen Jahren wurden wir uns kaum der einen Stunde bewußt, und schon warf uns die nächste zu Boden. Wir warteten, daß irgendeinmal eine Stunde den Ablauf der Ereignisse verlangsamen werde...

Aber selbst in diesem tobdringenden Wirbelsturm der Stunden, da das Gewitter selbst vor Angst erzitterte, und das Bitterte sich vor Bitternis zusammenkrampfte, kam eine Stunde, auf deren Spitze alles Sterbliche zusammenlag, wie der Blitz in einem Blühdableiter einschlägt.

Eine solche Stunde kam in Semidol am dritten Tage des Auftrags, am Montag, in regnerischem Dämmer, im ersten herbstlichen Ummetter. Zu dieser Stunde kehrte der Militärflieger Schtepow mit dem Beobachter nach Semidol zurück...

„Wo ist das Flugzeug?“ rief der Militärkommissar durch die Jähne hervor, als die beiden kaum die Redaktion betreten hatten.

Schtepow fiel schwer auf den Stuhl nieder und begann seinen Stiefel aufzuschürzen.

„Ich sagte, daß man den Aufklärungsflug nicht ohne vorherigen Versuchsaufstieg unternehmen dürfte. Das ist doch eine alte Sache.“

„Der Apparat! Der Apparat! rief der Militärkommissar atemlos, habt ihr ihn verbrannt?“

„Wir haben nicht daran gedacht!“

„Ihr seid leerenhaftig, zum Teufel!“

„Nehmen Sie die Meldung entgegen!“

„So reden Sie doch, zum Teufel!“

Der Beobachter richtete den schmutzigen Verband auf seiner rechten Hand, zog mit der Linken aus der Brusttasche die Geodätische Leine hervor und legte sie auf den Tisch. Der Militärkommissar beugte sich schraubend und pustend über den zerknitterten Bogen.

Die Erkundung hatte die Konzentrierung des Feindes in dem Gebiet des Dorfes Sanschino festgestellt, in einer vom Wald entblättern Gegend. Die Kräfte des Gegners bestanden aus den vier kleinen Abteilungen zu Fuß, deren Zahl drei bis vier Züge nicht überstieg.

Die Korpisten waren in einer Reihenweise unterbrochener Kette längs der Poststraße bis zu den Gärten von Kuschi vorgezogen. Die Erkundung konnte jedoch die Verteilung der Kräfte in dem Gebiet von Staroje Kuschi nicht feststellen.

Unmittelbar hinter Sanschino stellte die Aufklärung den feindlichen Train fest. Mit dem weiteren Hinterland hatte der Gegner keine Verbindung, und fünfzehn Wert, auf der Landstraße hinter Sanschino und in den anschließenden Dörfern, wurden keinerlei Bewegungen bemerkt.

Der Feind verfügte nicht über Artillerie, und sein ganzer Train bestand aus Proviantwagen. Die Flanken des Gegners waren nicht gedeckt. Die Beobachtungsergebnisse während des Fluges waren günstig.

Die Beobachtung erfolgte von vierhundert Meter Höhe aus, Sonntag nachmittags um zwei Uhr.

„Hat also jetzt für uns keinerlei Wert mehr,“ sagte Golosow.

Der Militärkommissar schaute.

„Sie stellen verschiedene Behauptungen bezüglich Kuschi auf, Genosse. Das ist nicht Ihre Sache. Im übrigen aber widerspricht Ihre Meldung den auf anderen Wegen eingelangten Berichten nicht. Nun, und weiter?“

„Alles weitere wird Ihnen der Flieger melden.“

„Das ist alles?“ rief Golosow.

„Ne, nicht ganz,“ sagte Schtepow, seinen Ledergürtel und den Rock öffnend.

Er zog unter dem Hemd mehrere überlapp zusammengelagerte Papierbogen hervor, warf sie auf den Tisch, bedeckte sie aber sogleich mit der Handfläche.

Stop, Genosse, einen Augenblick Geduld! Nachdem der Beobachter die Lage des Gegners erkundet hatte, gab er mir ein Zeichen, auf 500 Meter zu gehen und mich an die Landstraße zu halten. Beim achtzehnten Kilometer ungefähr gab es einen Knall: Fehlzündung! Ich droffelte das Gas und ging zum Gleitflug über. Eine Minute später verfuhr ich wieder, Benzol zu geben und schaltete den Kontakt ein. Es erfolgten vier Explosionen, eine nach der anderen. Ich droffelte wieder ab und begann rechts von der Landstraße niederzugehen.

Ich landete auf einer Wiese, die vom Wege durch einen jungen Eichenwald getrennt war; ich sah mir den Motor an und stellte fest, daß an zwei Stellen die Ventile zum Teufel gegangen waren. Die Sache ist die, daß beim ersten Versuchflug eben...

(Fortsetzung folgt)

Carolabad
 Sonntag Pirna Sonntag
Große Ballschau
 Saal renoviert
 Es laden ergeb. ein P. Taggesell u. Frau

Restaurant Waldpark
 Neugewirlung
 Empfehle meine Lokalitäten mit schönem Vereinszimmer und Kegelbahn zur gefälligen Benutzung ☉ fl. gute Biere und Küche ☉ Karl Waller, Pirna, Ziegelstraße 4

Kulmbacher Reichelbräu
 Pirna, Lange Straße
 Ausschank echter und biesiger Biere
 Hochechtungsvoll Paul Michael

Bergrestaurant Pirna
 Jeden Sonnabend und Sonntag

Großer öffentlicher Ball
 Hierzu laden ergeb. ein der Bergwirt

Erbgericht Copitz
 empfehle seine Lokalitäten zur Abhaltung von Versammlungen, Konzerten und Bällen
 Hochachtungsvoll
 Erwin Riedel und Frau

Schützenhaus Heidenau
 empfiehlt seine Lokalitäten und Festwiese zur Abhaltung von Konzert-, Ball- u. Sommerfesten
 Jeden Sonntag: Feine Ballschau!
 Julius Beier

„KLOSTERKELLER“
 Pirna, Schuhgasse 2 Telefon 947
 Vorzügliche Mittag- und Abendkarte
 Um glatte Unterbringung bitten
 Max Heide und Frau

Unteres Hotel Butterberg
 Neugersdorf-Georgswalde 1. B.
 Jeden Sonntag Tanz
 Nach 1. Jan. Jeden Sonnabend und Sonntag Maskenball

Gebührenszeit Filippadorf
 anbietet der Arbeiterschaft seine neu-gebauten Lokalitäten / Jeden Sonnabend und Sonntag feine Ballmusik
 Verlässliches Jagd- und Barchester / Um günstigen Aufbruch bitten der Wirt

Empfehle meine altrenommierten Lokalitäten
 Saal 200 Personen fassend, Licht der Zigarrenfabrik folgend zur Verfügung
 Graf Abel, Filippadorf

Herrn- und Damentisirsalon
Otto Hofmanns Nachf.
 Filippadorf
 Saubere, solide Bedienung

Café Sprenger
 Conditorei, Weine, Erfrischung
 Filippadorf

Schuber's Lichtspiele
 Filippadorf Programmwechsel Mittwoch, Sonnabend

Restaurant „Zur Krone“
 Inhaber: Davidson, Karl
 Dresden-Blasewitz, Wasserturmstr. 11
 Verkehrsalokal der KPD und des NFD, hält sich bestens empfohlen
 Speisen und Getränke von bekannter Güte

Schwarzes Rob
 Offendorfer-Okrilla
 empfiehlt seine Lokalitäten. Jeden Sonntag feine Ballmusik

M.S. Lichtspiele
 MORITZ-STRASSE 10

EDDIE P OLO

der bisher unerreichte Sensationsdarsteller
macht das Rennen
 in seinem sieben fertigestellten Großfilm
Im Wespennest
 8 spannende Akte

16 18.15 20.30

Kühnells Gasthaus, Neugraupa
 Empfehle meine Lokalitäten zur Benutzung sowie Flaschen- u. Paßbier
Max Kühnel
 Gasthaus und Bierhandlung

Döhlener Hof
 Freital
 Sonntag: **TANZ** • verstärktes Orchester
 ☉ Damen freien Tanz ☉

Wo?
 ist das beliebteste Bier- und Speiselokal
 Immer im
Bittoriafeller
 Waisenhausstraße 26
 Täglich Rührortkonzert
 Mittagsgesänge von 90 Pfennig an

Jäpelts Restaurant
 Heim der Arbeiter-Sportler
 Hermann Käbel u. Frau, Pirna

Kegels Restaurant / Pirna-Jessen
 Ausflugslokal der näheren Umgebung
 Vereinszimmer, Kegelbahn, Saal mit Instrument. Besitzer O. Höhne

Café Immergrün / Ober-Pogritz
 hält sich bestens empfohlen
 Guten Kuchen und Kaffee / Bier und Wein
 G. Wehner und Frau

Küchen Kaffeestunde
 veranstaltet vom
Handelsschutz- und Rabattsparverein Pirna u. U.
 Mittwoch, 7. November, Tannensäle, Pirna
 15 und 20 Uhr
 Kassenöffnung 1 Stunde zuvor
Mitwirkende:
 Günther Sanderson, künstlerischer Leiter und Ansager, Dresden
 Musik: Stadtkapelle unter persönlicher Leitung von Stadtkapellmeister A. Reichelt
 Elisabeth Fleischer und Fritz Schulz, Sololändler der Dresdner Staatsoper
 Alwin Reichelt, Violin-Solo
 Käthe Keyser und Rudolf Lemke, Operetten- und Schlager-Duette
 Kammeränger Georg Zoltmayr, ehemaliges Mitglied der Dresdner Staatsoper
 Am Förster-Flügel: Kapellmeister Dr. Leonhard Prinz

Große hauswirtschaftliche Ausstellung
 Vorverkauf: Unnum. M. —,50, num. M. —,80

Kartenverkauftstellen Pirna: Otto Rothberg, Gardinengeschäft, Albertstraße 1, Ecke Dennewitzstraße; Gerhard Haastach, Handarbeitgeschäft, Lange Straße 35; Rudolf Kotte, Feinkostgeschäft, Gartenstraße
 Kartenverkauftstellen Pirna-Copitz: Berthold Jeltzer, Kolonialwarengeschäft, Oberplatz 3; Klempnermeister Wiedemar, Hauptstraße 16

Central-Theater
 Das große
Sensations-Varieté-Programm
 ab 1. November:

Ching-Chung Handschuhschpieler	Mac Turc Kamische Jongleur-Skizze
Noni & Horace Der weltberühmte Musikal-Clown	
Frank & Eugenie Waghalsige Boleros am Trapes	Niotna Exzentrische Neutänzerin
Noni's Golden Serenaders das faszinierende Jazzorchester auf der Bühne	
Robert Star der lustigste aller Bauchredner	Viktoria-Truppe Karl'sche Spiele
Trio Guerre atemraubendes Motorradrennen im Globus	

Beginn 20 Uhr

Oeffentliche Versammlung
 Montag, den 5. November, 20 Uhr, im Rest. Dreikaiserhof, Dresden-A., Tharandter Str. 2
 (Straßenbahnlinien 7, 20, 21 und 22)
 • Reichstagsabg. Peus, Anhalt
 spricht über das Thema: Heraus aus der Mißsauerheit! Minister, Kriegergeschädigte, Kriegerhinterbliebene, Invaliden, Arbeiter, Angestellte und Hausfrau hört auch die Ausführungen des Verfassers für eine neue Wonnkulturen an Eintritt frei! Der Saal ist gebucht!

Allgemeiner Sächsischer Siederverband (E.V.)

Ortsausschuß des ADGB / Ebersbach
 Dienstag, den 6. November 1923, im Kreisteam, Ebersbach
Bela-Reinitz-Abend / Neue Liederreihe
Das proletarische Lied
 Mitwirkende: Bilde Lied, Opernsängerin Rich. Kleevis, Opernsänger Am Flügel: Bela Reinitz, Komponist, Witz
 Einlaß 19 Uhr / Anfang 20 Uhr Das Rauchen ist zu unterlassen

Gasthof Pratzschwitz
 Sonntag, d. 4. u. Montag, d. 5. Nov.
Großer Kirmeshall
 Freundlichst laden ein
Familie König

Goldmann's Für **SCHLANKE** und **STARKE**

die RICHTIGE MARKE !!!

Mäntel-Woche

Das Ereignis für Dresden!

Der arme Teufel

aus der Oberlausitz.

Für Wahrheit und Recht! Den Schwachen zum Schutz! Den Mächtigen zum Trutz!

4. Jahrgang Blatt, den 3. November 1928 Nummer 258

Machtprobe im Ruhrkampf

Die Kampfstimmung steigt / Kommunistische Aufklärungsarbeit schlägt Bresche / Unternehmer fordern Verschärfung der Schlichtungsfessel / Vergebliche Verwirrungsmanöver der Volkszeitung / Abrechnung mit der Niederlagenstrategie

Die Opposition stößt vor

Die Kruppischen Borarbeiter lehnen Streikbruch ab — Massenversammlungen der SPD

Essen, 3. Nov. (Eig. Drahtmeldung.) Die Schwindelmeldungen der bürgerlichen und sozialdemokratischen Presse, daß die ausgesperrten Metallarbeiter den von der Opposition und der SPD aufgestellten Forderungen ablehnend gegenüberstehen, werden durch die Tatsachen Lügen gestraft. In den Belegschafts- und Gewerkschaftsversammlungen werden die oppositionellen Redner mit allen Mitteln des Terrors am Sprechen zu verhindern gesucht. Die christliche und reformistische Bürokratie arbeitet dabei Hand in Hand. In mehreren Städten, in Wülfrath, Dortmund und anderen erzwangen die Arbeiter aber, daß die Redner der Opposition, auch wenn sie dem Betrieb nicht angehören, sprechen durften. Ihre Ausführungen fanden den lebhaftesten Beifall. In der Aussprache wurden die Forderungen der Opposition unterstützt. Christliche Arbeiter wandten sich insbesondere gegen die Vorschläge des Verbandes, daß die Belegschaftsmitglieder sich unter Führung der Betriebsräte zur Arbeitsaufnahme melden sollten. Unorganisierte forderten den gemeinamen Kampf für die ursprünglich aufgestellten Forderungen: von 15 Pfennig Lohnerhöhung und des Achtstundentages. Sie forderten die Bildung von Kampfleitungen.

In den meisten Städten des Ruhrgebietes fanden gestern von der kommunistischen Partei einberufene öffentliche Versammlungen und Kundgebungen statt, die fast durchweg überfüllt waren. In Bochum demonstrierten 5000 Metallarbeiter für die Forderungen der SPD, die gestern der Stadtverordnetenversammlung unterbreitet wurden. Sowohl die Vorschläge der SPD als auch die der SPD wurden von der bürgerlichen Mehrheit abgelehnt.

In den Krupp-Betrieben in Essen haben gestern auch die Borarbeiter den Betrieb verlassen. Sie lehnen jede Streikbrecherarbeit ab. In anderen Betrieben werden die Angelegten zu Hausarbeiten, das heißt Streikbrecherarbeiten veranlaßt. Dennoch nimmt die Bewegung zu. Insbesondere beginnen die Arbeiter die Diskussion der über die mit dem Kampf untrennbar verbundenen Forderung der Unternehmer auf Verschärfung der Schlichtungsfessel gegen die Arbeiterkassette mehr und mehr zu einer Kampffrage gegen das Schlichtungsmandat des kapitalistischen Staates zu machen. Der Einfluß der kommunistischen Aufklärungsarbeit macht sich immer stärker bemerkbar.

Hinter verschlossenen Türen

Arbeiter! Augen auf!
Berlin, 3. Nov. (Eig. Drahtmeldung.) Wie die Köstliche Zeitung erzählt, sind bereits die Verhandlungen zwischen den Beteiligten im Gange, um zunächst einmal den akuten Konflikt aus der Welt zu schaffen und da es möglich sei, daß es zu keinem Ergebnis führen, noch gestern das Arbeitsgericht über die Einsetzung der Versöhnlichkeitsklärung entscheiden hätte.

Der Vorwärts befreit diese Nachricht, betont aber, daß die Gewerkschaften selbstverständlich jederzeit bereit sind, mit den Unternehmern über die Wiederaufnahme der Arbeit in Verhandlungen zu treten.

Waffenkündigungen

Essen, 3. Nov. (Eig. Drahtmeldung.) Die den Vereinigten Stahlwerken gehörige Jecher Trommel ist stillgelegt worden, ebenso die dem Höchstkonzern gehörige Jecher Kaiserstuhl 1 und 2. Weitere Feiertagshütten und Stilllegungen im Ruhrbergbau liegen bevor.

Siegen, 3. Nov. (Eig. Drahtmeldung.) Die Vereinigten Stahlwerke haben 40 Mann Belegschaft ihrer Grube gelündigt. Auch die übrigen Gruben des Siegerlandes werden stillgelegt werden oder Feiertagshütten liegen bevor.

Der Kampf um die Arbeitslosenunterstützung

Berlin, 3. Nov. (Eig. Drahtmeldung.) Der Spruchsenat der Reichsanstalt für Arbeitslosenversicherung wird voraussichtlich heute noch darüber eine Entscheidung fällen, ob Aussperrung oder Arbeitslosigkeit vorliegt und den ausgesperrten Metallarbeitern Arbeitslosenunterstützung gewährt werden soll.

Die Unternehmer haben den Arbeitämtern eine offizielle Anzeige erlassen, daß die Kündigung der Metallarbeiter zum „Zwecke der Aussperrung“ erfolgt sei, um eine Auszahlung von Arbeitslosenunterstützung zu hinterziehen.

Der Kriegsaufmarsch

Das rheinische Industriegebiet, in dem jetzt der Kampf tobt, das Aussperrungsgebiet beginnt in Düsseldorf, zieht sich dann weiter nördlich nach Duisburg, Ruhrort, Mülheim, Oberhausen, Essen, Gelsenkirchen, Bochum, Dortmund und geht dann über die Städte Lünen, Kamen noch ein Stück weiter nördlich.



Der Volksstaat entlarvt den neuen Panzerkreuzerschwindel der SPD

Am Tag der Wählung (über den SPD-Antrag auf Einstellung des Baues des Panzerkreuzers A — 3. Nov.) wird die größte Sorge, daß alle Reichstagesmitglieder sind, um den sozialdemokratischen Antrag in Fall zu bringen, namentlich von der sozialdemokratischen Fraktion selbst.

H. J. Das Volksbegehren ist vorüber. Den vereinten Anstrengungen der Bürgerlichen wie der SPD, der Sozialdemokratischen Partei, dem Terror in allen Teilen des Reiches und nicht zuletzt der infamen Verleumdungskampagne gegen die SPD und die Sozialdemokratie, ist es gelungen, das zahlenmäßige Ergebnis der Einzeichnungen herabzubringen. Daß die Aktion gegen den Bau des Panzerkreuzers und gegen die durch ihn vor aller Öffentlichkeit bewiesene Ausrichtungspolitik des sozialdemokratischen Reichskabinetts für den deutschen Imperialismus damit nicht zu Ende ist, ist selbstverständlich. Bei allen Mängeln hat die Volksbegehren-Aktion den großen politischen Erfolg gehabt, die Frage des Kampfes gegen den imperialistischen Krieg und die Rolle der SPD als der Trägerin dieser Kriegspolitik in einer solchen Breite aufzurollen, wie das vorher nicht möglich war.

Diese Agitation hört mit dem Ende des Volksbegehrens nicht auf. Im Gegenteil, ihre Auswirkungen in den Reihen der SPD-Arbeiter sind trotz aller Scheitern äußeren Ruhe noch lange nicht beendet. Der Widerstand der sozialdemokratischen Arbeiter gegen die Panzerkreuzerpolitik ihrer Minister ist nach wie vor lebendig.

Es war dieser Widerstand, der noch während des Volksbegehrens die SPD zwang, für die Wiederöffnung des Reichstages einen Antrag der sozialdemokratischen Reichstagsfraktion auf Einstellung des Baues des Panzerkreuzers A anzukündigen. Inzwischen ist dieser Antrag eingeleitet und wird am 15. November vor dem Reichstag zur Behandlung stehen. Es war nicht das schlechteste Argument der sozialdemokratischen Führer, wenn sie ihre Ablehnung des Volksbegehrens den Arbeitern gegenüber mit diesem Antrag begründeten. Viele, insbesondere Kleinbürgerliche Wähler der SPD, die wohl gegen den Panzerkreuzerbau eingestellt sind, aber eine unheimliche Scheu haben, eine Aktion zu unterstützen, die den Namen der kommunistischen Partei trägt, beruhigten ihr Gewissen damit, die SPD werde ja selbst im Reichstag den Panzerkreuzerbau noch verhindern. Es hat genug sozialdemokratische Arbeiter gegeben, die nur in dieser Voraussetzung, wenn auch wider-

Unternehmerfrechheit

Berlin, 3. Nov. (Eig. Drahtmeldung.) Die Unternehmer erlassen eine Erklärung, in der es heißt, der Schlichtung habe der äußerst schwierigen Lage in der Eisenindustrie nicht Rechnung getragen. Bisher hätten nur die Arbeiter die Früchte der Rationalisierung geerntet. Zugunsten zum Beispiel erzielt in Berlin einen durchschnittlichen Monatslohn von 231 Mark (!). Ein Kommentar zu dieser Unverschämtheit erübrigt sich.

willig, sich dem Verbot ihrer Führer auf Beteiligung am Volksbegehren gefügt haben.

Und nun also steht dieser famose Antrag auf der Tagesordnung der Reichstagsfraktion. Wir Kommunisten haben den Arbeitern von Anfang an gesagt, daß auf diesen SPD-Antrag gerade das zutrifft, was die SPD den Kommunisten im Volksbegehren vorwarf, daß es sich nämlich um ein durch und durch unehrliches Manöver handele. Wir brauchen dafür kaum den Beweis aus einem Artikel des sozialdemokratischen Pressedienstes aus den letzten Tagen anzuführen, in dem es heißt:

„Wird unser Antrag abgelehnt, so tut sich natürlich für uns die Frage auf, ob wir trotzdem in der Regierung bleiben können, d. h. ob wir, weil wir in einer Einzelfrage in die Minderheit gedrängt sind, deshalb auf die Ausnutzung der Möglichkeiten, als Mitglieder der Regierung Vorteile für die Arbeiterklasse herauszuholen, verzichten sollen.“

Soll man zum Heberfluh nach die Germania zitieren, die meint, man könne sich vorstellen, es komme der Sozialdemokratie in erster Linie darauf an, den Antrag überhaupt eingebracht zu haben?

Es genügt, das oben wiedergegebene Zitat des Pressedienstes zusammenzuhalten mit der kategorischen Erklärung der völksparteilichen Deutschen Allgemeinen Zeitung, daß der Antrag „die schwerste Gefährdung der Koalitionsverhandlungen“ bedeute, um zu wissen, daß die neugeborenen sozialdemokratischen Minister lieber alles schänden werden als die Gefahr einer Regierungskrise und des Verlustes ihrer Ministerfessel zu riskieren.

Aber sie sind eben in einer peinlichen Lage. Irgendeine Geste, und sei es die übelste, muß gemacht werden, um die eigenen Mitglieder zu beruhigen. Und wieder einmal ist es der Volksstaat, und es die Alten Sozialdemokraten, die mit einer erlöschenden Offenheit die ganze Verlogenheit dieses Verhüllungsmanövers enthüllen. — Am 2. November schrieb der Volksstaat:

„Dem Parteivorstand der Sozialdemokratie steht immer noch der Schreck über die Panzerkreuzerpolitik der eigenen Mitgliedschaft in den Gliedern. Um sich wieder mehr zu wahren, muß die Fraktion in der ersten Reichstagsagung nach den Ferien einen Antrag auf Einstellung des Schiffbaues einbringen. Wir haben selbst die Redakteure unserer sozialistischen Blätter nicht so dumm ein, um von ihnen zu

Und immer wieder Lehrlingsmord

Durch Schuld des Lehrherrn tödlich verunglückt

Kadeberg. Am Dienstagvormittag verunglückte der 19jährige Klempnerlehrling Hans Kuschlich durch Verstoß vom Dach eines dreistöckigen Hauses. Kurz nach seiner Einlieferung ins Krankenhaus starb er an den erlittenen schweren Verletzungen.

Ein Kapitel schmerzlicher Lehrlingsausbeutung wird durch diesen Fall aufgerollt, wie es unzählige Male nicht ausgesprochen werden kann. 5 Lehrlinge, kein Geselle, das sind die Methoden, die beim Klempnermeister Mertens, Mittelstraße, gang und gäbe sind. Erst vorige Woche mußten die Lehrlinge 6 1/2 Stunden arbeiten. Damit der laubere Herr Mertens nicht Gefahr lief, verlagt zu werden, mußten weniger Stunden ausgeschrieben werden. Statt Sonnabends mittags nach Hause gehen zu können, mußten die Lehrlinge bis 18,30 Uhr arbeiten. Ohne Aufsicht eines Gesellen wurde der Lehrling mit noch einem jüngeren Kollegen auf das hohe Gebäude geschickt und sich und seiner Arbeit dort selbst überlassen. Der Lehrling hat sich nicht angelehnt, wie es Vorschrift ist. Noch kurz vor seinem Tode soll er zu Hause geäußert haben, daß er sein Leben „diesem Stricken“ anvertraut, würde er lieber arbeiten, ohne sich anzulehnen. In welchem Zustande diese Seite gewesen sein mögen, kann man sich nach diesem Auspruch vorstellen. Wenn Herr Mertens doch einmal einen Gesellen einstellte, so war bisher von Tariflohn keine Rede. Aufgabe der Vertreter der Arbeiterschaft wird es sein, diesem gewissenlosen Lehrlingsausbeuter, der den Tod dieses jungen Menschen auf dem Gewissen hat, das Handwerk zu legen.

Diese Fälle häufen sich immer mehr. Lehrlingsausbeutung, Lehrlingsmishandlungen sind von uns erst in letzter Zeit angeprangert worden (s. Schlossermeister Polet ufm.). Dies sind die Methoden kapitalistischer Ausbeutung. Die Arbeiterschaft wird auch diesen Fall im Auge behalten, fordert jedenfalls von den zuständigen Behörden eine Stellungnahme. Die Jungarbeiter aber werden in verstärktem Maße aus diesem Fall von der Notwendigkeit des engen Zusammenschlusses gegen Lehrlingsausbeutung im kommunistischen Jugendverband überzeugt sein.

Ein wichtigtuender Verfolger

Freital. Der sozialdemokratische Landtagsabgeordnete Schleinitz aus Freital-Burg, der jetzt als unbesoldeter Stadtrat für die Vertretung des Departements im Gesundheitsamt das niedliche Sümmchen von monatlich 300 RM als Entlohnung für seine Unterfertigung erhält, sendet uns unter Berufung auf Paragraph 11 des Preßgesetzes folgende Berichtigung:

„Anwahr ist, daß ich in der Verhandlung gegen Körner gelagt haben soll, daß der Redakteur Schneider im Jahre 1923 beim Reichswehrministerium seine Pflicht der Arbeiterschaft gegenüber voll erfüllt habe.“

Wahr ist, daß ich gelagt habe, Redakteur Schneider ist in überaus wichtigen Zusammenhängen des proletarischen Selbstschutzes nicht anwesend gewesen. Wo er sich in dieser Zeit aufgehalten hat, ist mir unbekannt.“

Herr Schleinitz, der sich in der Klage des Genossen Schneider gegen den Vorläufer Körner als Kronzeuge für Körner produziert, möchte jetzt seinen Feindfall, den er an der Seite des von ihm und seiner Partei verhafteten Körner reparieren. Tatsächlich lagen die Dinge im Prozeßverlauf so, daß der Richter auf die Vernehmung der Zeugen des

Gen. Schneider verzichtete, da für ihn schon auf Grund der Aussagen der Zeugen Körner, die nichts, aber auch gar nichts zur Belastung des Gen. Schneider auszulagen vermochten, die Sachlage vollkommen geklärt war. Tatsächlich hat der Richter in seiner Urteilsbegründung hervorgehoben, daß auch durch die Aussagen des Zeugen Schleinitz der Nachweis erbracht worden sei, daß Gen. Schneider damals seine Pflicht der Arbeiterschaft gegenüber erfüllt habe. In das weiß natürlich auch Herr Schleinitz. Er selbst und seine Parteigenossen (wir erinnern hier an die Herren Rahmig, Krüger u. a.) sind es gewesen, die es ablehnten, den proletarischen Selbstschutz zu bewahren, und es durchsetzten, daß der proletarische Selbstschutz mit Knüppeln versehen, unter den Klängen des Liedes „Ich hat einen Kameraden“ Paradeumzüge machte. Als aber die Situation ernst wurde, war weder von den Herren Schleinitz und Rahmig, noch von ihrer Knüppelgarde etwas zu sehen. Und als der Generalfreier von der SPD und den Gewerkschaften verraten wurde, da war es Gen. Schneider und einige SPD-Genossen, die Herrn Rahmig an dem denkwürdigen Sonntagmorgen aus dem Bett holten mußten, damit er sich vor dem am Windberg illegal versammelten Betriebsrat verantrauen konnte.

Es scheint heute notwendig, diesen Herrschaften, insbesondere Herrn Schleinitz, ihre erbärmliche Rolle von damals in die Erinnerung zurückzurufen.

Herr Schleinitz hat es sich inzwischen verlehnt, wenn er auch selbst nicht weiß, wie er zu dem Landtagsmandat und dem nebenamtlich gutbezahlten Stadtrat gekommen ist. Seine geistigen Fähigkeiten, über die sich alle Welt lustig macht, waren bestimmt nicht die Ursache. Er hatte mehr Glück, als sein Kollege Rahmig, der in seiner Karriere durch einen Betriebsunfall verunglückte. Daß Herr Schleinitz aber doch etwas kann, wollte er mit seinem Zeugnis für Körner beweisen. Er erwies sich aber auch in diesem Falle nur als ein wichtigtuender Verfolger.

Virna. Die Volkshöhle Virna führt mit einem Gastspiel des Westfälischen Landestheaters ihre 3. Pflichtveranstaltung. Die beiden Vorstellungen sind Montag und Dienstag. Die Mitglieder mit weißen Karten beginnen am Montag. Es wird das Schauspiel „Zwölftausend“ von Bruno Frank gegeben. Das Spiel, das im Vorjahre über fast alle größeren Bühnen ging, behandelt geschichtliche Stoffe aus jener Zeit Deutschlands, wo kleine Fürsten — dem Beispiel Ludwig XIV. folgend — ihre Höfe mit Glanz und Pracht umgaben und ihre Kosten durch Verkauf von „Untertanen“ an England deckten, das mehrfache Männer für den nordamerikanischen Befreiungskrieg brauchte. Die Volkshöhle ist in der Lage, zur Füllung ihrer Hörergemeinschaften nach gegen 100 Mitglieder aufzunehmen. Die Anmeldung kann schriftlich und mündlich in der Geschäftsstelle Schulstraße 7, 2. Stock, oder an der Abendkasse erfolgen. Nichtmitglieder erhalten Plätze für 2 RM.

Virna. Der Jungpartikusbund Virna veranstaltet Sonntag den 4. November im Feinseller Capiz einen Unterhaltungsabend, bestehend aus Theater, Rezitationen und Gesang. Arbeiter, unterstützt um Eintritt frei.

Abitur eines Kletterers

Leitzsch. In den Elbsbergen bei Wannow ist ein Aufsteiger Gymnastik abgestürzt. Er hatte den Vertikalfelsen zu Kletterübungen aufsuchen, war dabei aber ausgeglichen und etwa 17 Meter tief abgestürzt. Er erlitt sehr schwere Verletzungen.

Stadtparlament Brand-Erbil

Donnerstag den 25. Oktober, Punkt 19 Uhr. Stadtverordnetenversammlung die Sitzung im Rathaus gibt vor Eingang in die Tagesordnung dem Kolleg das Stadtverordnetenmitglied Langfeller aus der Fraktion mündlich ausgetreten und zur Fraktion der Sozialisten übergetreten ist. Genosse Dabel gibt eine Erklärung ab, worin er darauf hinweist, daß man seinem Wunsch nach gehen, noch nehmen kann, daß auch schon der Wechsel von Partei zu Partei vorgekommen ist. Langfeller das Mandat, welches er von der SPD angenommen hat, so kennzeichnet er damit seine Unfähigkeit bei den Wählerkreisen, die ihre Stimme sondern der SPD gegeben haben, Langfeller „daß er das, was die kommunistische Partei als solches verlangt, nicht mehr mitmachen könne, da es „gegen seine Gewissen“ wäre und für ihn nicht durchführbar.“ er darauf hin, daß er sein Mandat mitnimmt, da Rollen, Freiberg, es auch taten. Schödl (SPD) von der SPD eingereichte Anträge, „wenn sie zugunsten gemeinlich sind“ jederzeit von der SPD unterstützt werden. Langfeller durch das Mitnehmen des SPD-Mandats antragsunfähig machen will. Wagner (SPD) erklärt er wolle nicht behaupten, Langfeller nicht kandidiert hätte, die SPD so zu erhalten hätte. Darauf erwiderte Gen. Dabel, daß solche Handlungsweise, die politisch unehrlich einen Tadel verdient, und den hätte Langfeller verdient, da er durch seinen Uebertritt zur SPD eine Anstellung beim Fahrtenbetriebsverband der Gewerkschaften und Betriebsräte von Seiten der Gewerkschaften zu der Anstellung einige Worte mit. Das Urteil über diesen Fall lassen wir der Arbeiterschaft von Brand selbst, seine Freiberg-Brand. Eine Neuregelung soll genügend Wagen vorhanden sind. Weiter wurde bei den Wahlen oder Veranstaltungen irgendwelchen Parteien für Unzufriedenheiten an den Wahlen 25 Prozent Gebühren von den beizubehalten erhoben werden. Im weiteren gibt der Stadtrat bekannt, daß mehr Stunden für den Betrieb der Schulverhältnisse nicht möglich, mehr ein noch für das dritte Schuljahr einzurichten. Da der Bürgermeister, daß die Frage „Schulneubau“ dem d. J. in der Gemeindevorstand zur Sprache hoffe in seinen Ausführungen auf eine günstige Nebenbei erklärt er, daß das Kontursverfahren der Glasindustrie gütlich läuft. Er „hofft“, bis zum strengen Winters die meisten Erwerbslosen zu sehen, da schon im Laufe der nächsten Tage die Arbeit gelöst werde. Zu Punkt „Erwerbshilfen“, schloß, daß solche, die mehr als 13 Wochen die ersten vier Wochen keine Erwerbshilfen erhalten, die weniger als 13 Wochen arbeiten 14 Tage nichts gemährt werden soll, so aber für Mai bis Oktober 3 Stunden, für die Wintermonate Stunden. Die grundsätzliche Ermäßigung wird wie folgt: Für diejenigen, die in der 1.-7. Unterklasse drei Drittel ihrer Lichtrechnung, für die der 8. und 9. Klasse ein Drittel, für die der 10. und 11. Klasse ein Drittel Erwerbshilfen, die Hausbesitz haben, kommt die Ermäßigung auf einen bestimmten Betrag in Frage. Für diejenigen, die kein Hausbesitz haben, kommt die Ermäßigung auf einen bestimmten Betrag in Frage. Die Ermäßigung für Kartoffeln und Kohle, die die Erwerbshilfenunterstützung, Kohlen werden befreit, wenn die ersten schon bezahlt sind. In der Geschichte bei der Veranlassung in der Infanterie wird durch die Aufwertung eine Summe von über 5000 Mark zurückerstattet. Darauf Schluß der öffentlichen Sitzung.

Die modernste Cigarettenwerkstatt der Welt

wird in steigendem Maße von Fachleuten aller Länder anerkannt und zu Studienzwecken besucht.

Die Besucherliste vom 15. März wird ergänzt:

Mr. Louis Mascart, Direktor der Firma Camille Gosset, Brüssel (Belgien)	Mr. Ferguson, Direktor der Philip Morris & Co., Ltd., London (England)
Signor Rubiotti, ital. Regie, Florenz	De Heer Gersdorf, Direktor der Cigarettenfabrik Turmac, Zevenaar (Holland)
Mr. Sterrick, Generaldirektor der British American Tobacco Company (England)	Señor Roetzsch, Direktor der Firma Londres, Rio de Janeiro (Brasilien)
Mr. Melinsky, Abdulla, London (England)	

Die Spitzenleistungen der Reemtsma-Werke sind die

REEMTSMA CIGARETTEN

ERNTÉ 23

STANDARD-MISCHUNG

5^{PL}

ArbeiterSport

Arbeiterschach

Bearbeitet vom Deutschen Arbeiter-Schachbund, Sitz Chemnitz, Zwickauer Straße 152, Volkshaus

Dresden, den 2. November 1928.

Witke 72

F. Adomeit, Instanzenburg

1. Auszeichnung, Turnier des 1. Kreises im DASS, 1928

Schwarz



Weiß

Matt in 3 Zügen.

Lösung zur Aufgabe von Enderlein aus der vorletzten Nummer.

1. D4-f4 e7-e5; 2. f3xe6 e.p. Kf5-g6; 3. Df4-f7#

Ein einfaches, nettes Stückchen. Der Witke liegt in dem Doppelschritt des schwarzen Bauern, es folgt das Schlagen im Vorübergehen und dadurch erhält der schwarze König ein Fluchtfeld. Er erliegt aber nunmehr dem Zugzwang. Die Mattstellung ist rein und ökonomisch.

Aufgabe 79 haben der Herrschaften H. Gohlis, H. Stiller, K. Wieland und P. Jahn (Dresden) richtig gelöst.

Schachprobleme

Wegleitend 22 Telegiarte, die 17 Vereine mit 167 Mitgliedern vertreten, waren anwesend. Der Verband und die Vereine im Jahre 1928... (text continues with details of the chess tournament and club activities)

Wegleitend 22 Telegiarte, die 17 Vereine mit 167 Mitgliedern... (text continues with details of the chess tournament)

Wegleitend 22 Telegiarte, die 17 Vereine mit 167 Mitgliedern... (text continues with details of the chess tournament)

Wegleitend 22 Telegiarte, die 17 Vereine mit 167 Mitgliedern... (text continues with details of the chess tournament)

Wegleitend 22 Telegiarte, die 17 Vereine mit 167 Mitgliedern... (text continues with details of the chess tournament)

Wegleitend 22 Telegiarte, die 17 Vereine mit 167 Mitgliedern... (text continues with details of the chess tournament)

Wegleitend 22 Telegiarte, die 17 Vereine mit 167 Mitgliedern... (text continues with details of the chess tournament)

Wegleitend 22 Telegiarte, die 17 Vereine mit 167 Mitgliedern... (text continues with details of the chess tournament)

Wegleitend 22 Telegiarte, die 17 Vereine mit 167 Mitgliedern... (text continues with details of the chess tournament)

Wegleitend 22 Telegiarte, die 17 Vereine mit 167 Mitgliedern... (text continues with details of the chess tournament)

Wegleitend 22 Telegiarte, die 17 Vereine mit 167 Mitgliedern... (text continues with details of the chess tournament)

Wegleitend 22 Telegiarte, die 17 Vereine mit 167 Mitgliedern... (text continues with details of the chess tournament)

Wegleitend 22 Telegiarte, die 17 Vereine mit 167 Mitgliedern... (text continues with details of the chess tournament)

Wegleitend 22 Telegiarte, die 17 Vereine mit 167 Mitgliedern... (text continues with details of the chess tournament)

Wegleitend 22 Telegiarte, die 17 Vereine mit 167 Mitgliedern... (text continues with details of the chess tournament)

Wegleitend 22 Telegiarte, die 17 Vereine mit 167 Mitgliedern... (text continues with details of the chess tournament)

Wegleitend 22 Telegiarte, die 17 Vereine mit 167 Mitgliedern... (text continues with details of the chess tournament)

Wegleitend 22 Telegiarte, die 17 Vereine mit 167 Mitgliedern... (text continues with details of the chess tournament)

Wegleitend 22 Telegiarte, die 17 Vereine mit 167 Mitgliedern... (text continues with details of the chess tournament)

Fußballsport

Meinere Mannschaften... (text continues with football news and match reports)

Vereinsnachrichten

1. Bezirks-Fußballturnier... (text continues with news from various football clubs and associations)

Revolution

„Das Studium der Geschichte unserer revolutionären Arbeit ist eine wichtige Voraussetzung für den revolutionären Kampf. Darin gehört die „illustrierte Geschichte der Deutschen Revolution“ in die Hand jedes Arbeiters.“

W. Pieck

Botanisches Glibenrätsel

Aus nachstehenden Silben sind 13 Wörter zu bilden, deren Anfangs- und Endbuchstaben, von oben nach unten gelesen, den Anfang eines revolutionären Wiedes und im Zusammenhang mit dem Volksgehören gegen den Bonapartezerbau eine ernste Warnung an die deutsche Arbeiterklasse ergeben. A ist 1 Buchstabe.

at - at - arj - ge - ge - de - eis - la - gler - forb - krat - le - fi - ma - mie - mud - mus - ne - ne - ne - nei - ner - o - re - ri - schis - taf - int - ten - ter - u - van - vi - wam - wig.

Die fraglichen Wörter haben folgende Bedeutung:

- 1. Aethiäpe
- 2. Gewalttätiger Angriff
- 3. Wissenschaft
- 4. Lehrgang
- 5. Heilmittel
- 6. Sowjetistische Republik
- 7. Antimarxistische Bewegung
- 8. Musikinstrument
- 9. Verstorbenen deutscher Revolutionär
- 10. Beteiligungsmaßnahme
- 11. Vertrauensmann
- 12. Inhabelfreie Arbeitslohnberechnung
- 13. Seemacht.

Auflösung aus Nr. 253:

Depot, Iranie, Edepaat, Revolution, Operation, Tokio, Examen, Adoption, rote Hilfe, Mikroskop, Estimo, Erdarbeiter, Bibliothek, Geolith, Wariqhan, Agitation, Horizont, Reiskner, Trichine, Dichter, Injerat, Elend, Schofort, Orange, Wolga, Journal, Gul, Teufel, Uniform, Novelle, Irene.

Lösung: Die Rote Armee bewahrt die Conjunctio vor imperialistischen Angriffen.

APD / Bezirk Ostschlesien / Sekretariat... (text continues with contact information for the APD branch)

Samstag den 4. November

APD-Konferenzen

Tagesordnung: Die innerparteiliche Lage

Saaten, Rkt. 3 Linden, 9 Uhr. Ref.: Oswald Neuhoff. Freitag, 1. November, 9 Uhr. Ref.: Martin Hoop. (text continues with details of various meetings)

Kommunistische Genossenschaftler! 9,30 Uhr im Brandenburger Hof, Berliner, Ede Götterstraße: wichtige Sitzung...

18.00 Saaten, Beiratsprüfung im Stern in Reuben, Montag 9 Uhr. (text continues with meeting details)

Freitag den 3. November Dresden, Blumenstraße, 18.30 Uhr. Ref.: Siegfried Hädel. (text continues with meeting details)

Sonnabend den 3. November In Stadt Leipzig: Monatsversammlung von Kreisverband 1. (text continues with meeting details)

Kommunistischer Jugendverband (text continues with details of youth organization activities)

Die Gruppe: Johannes, Fritz, Hans, Erhard, (text continues with details of group activities)

Sonnabend den 3. November (text continues with details of meeting)

Sonnabend den 3. November (text continues with details of meeting)

Sonnabend den 3. November (text continues with details of meeting)

Sonnabend den 3. November (text continues with details of meeting)

Sonnabend den 3. November (text continues with details of meeting)

Sonnabend den 3. November (text continues with details of meeting)

Sonnabend den 3. November (text continues with details of meeting)

Sonnabend den 3. November (text continues with details of meeting)

Sonnabend den 3. November (text continues with details of meeting)

Sonnabend den 3. November (text continues with details of meeting)

Sonnabend den 3. November (text continues with details of meeting)

Sonnabend den 3. November (text continues with details of meeting)

Sonnabend den 3. November (text continues with details of meeting)

Sonnabend den 3. November (text continues with details of meeting)

Sonnabend den 3. November (text continues with details of meeting)

Sonnabend den 3. November (text continues with details of meeting)

Sonnabend den 3. November (text continues with details of meeting)

Sonnabend den 3. November (text continues with details of meeting)

Sonnabend den 3. November (text continues with details of meeting)

Sonnabend den 3. November (text continues with details of meeting)

Sonnabend den 3. November (text continues with details of meeting)

Sonnabend den 3. November (text continues with details of meeting)

Sonnabend den 3. November (text continues with details of meeting)

Sonnabend den 3. November (text continues with details of meeting)

Sonnabend den 3. November (text continues with details of meeting)

Sonnabend den 3. November (text continues with details of meeting)

Sonnabend den 3. November (text continues with details of meeting)

Sonnabend den 3. November (text continues with details of meeting)

Sonnabend den 3. November (text continues with details of meeting)

Sonnabend den 3. November (text continues with details of meeting)

Sonnabend den 3. November (text continues with details of meeting)

Sonnabend den 3. November (text continues with details of meeting)

Sonnabend den 3. November (text continues with details of meeting)

Sonnabend den 3. November (text continues with details of meeting)

Sonnabend den 3. November (text continues with details of meeting)

Sonnabend den 3. November (text continues with details of meeting)

Sonnabend den 3. November (text continues with details of meeting)

Sonnabend den 3. November (text continues with details of meeting)

Sonnabend den 3. November (text continues with details of meeting)

Sonnabend den 3. November (text continues with details of meeting)

Sonnabend den 3. November (text continues with details of meeting)

Sonnabend den 3. November (text continues with details of meeting)

Sonnabend den 3. November (text continues with details of meeting)

Sonnabend den 3. November (text continues with details of meeting)

Sonnabend den 3. November (text continues with details of meeting)

Sonnabend den 3. November (text continues with details of meeting)

Sonnabend den 3. November (text continues with details of meeting)

Sonnabend den 3. November (text continues with details of meeting)

Sonnabend den 3. November (text continues with details of meeting)

Sonnabend den 3. November (text continues with details of meeting)

Sonnabend den 3. November (text continues with details of meeting)

Sonnabend den 3. November (text continues with details of meeting)

Sonnabend den 3. November (text continues with details of meeting)

Sonnabend den 3. November (text continues with details of meeting)

LEUTENS DORF		E I B A U		Z I T T A U	
Reinhold Jäckel Buchbinderei Papierhandlung 67730 Uhren — Goldwaren — Optik Karl Trunz, C 104 67779 Reinhold Tempel, Hauptstraße 85 Lederwaren und Polstermöbel 67771 Fleisch- und Wurstwaren Willelm Münz, A 17 67755 Auguste Neumann — Große Auswahl in Geschickterei von Glas und Porzellan 67778 Fleischer und Gastwirtschaft Carl Schütz, A 10 67776 Alfred Härtel, Feinschneiderei, Parfümerie Tollsteckerie — Zigaretten — Zigarretten 67774 Karl Heider Fleischer, Hauptstraße 7 67777 Bäckerei und Materialwaren Sebastian Nährwisch, A 10 67775 Emil Schubert Kolonialwaren und Süßwaren 68281 Reinhold Niemeier, Herren- und Damenkleider Spezialität: Hahnenkamm und -pflege Bahnhofsplatz 67777 Brot-, Weiß- und Feinbäckerei Karl Heider 68291 Sattler und Polsterwerkstatt ADOLF SEIBERLICH 68245 Seinrich Josef Kolonialwaren und Süßwaren 68243	Bäckerei und Konditorei BRUNOWENZEL 68280 Trinkt die gute Vorzugsmilch vom Rittergut Oberleutensdorf Ernst Hoffmann 68279 Georg Eberhardt Bäckerei und Süßwaren 68283 EMIL FROST, Inhaber M. Schubert, C 81a Zigaretten — Zigarretten — Tabak 67791 Brot-, Weiß- u. Feinbäckerei Alfred Hertlich, Ortelstr. 31b 67780 Kolonial- und Grünwaren — Kohlenhandlung Jullus Knobloch, Ortelstr. D 31 e 67792 Max Hoffmann Gartenbaubetrieb 68247 Nieder-Retscham empf. feine Kaffeesorten und Fremdenzimmer, Familien-Quartier, C 87 67795 Brot-, Weiß- und Feinbäckerei Gustav Hamann, A 10 67792 Erich Lehmann, Schneidemeister, Ruf 6961 Neuschloß, Hauptstr. 10, liefert prompt und zu billigen Preisen. — Reichhaltiges Stofflager 68284 Gustav A. Görner Materialwarenhandlung 68285 Adler-Drogerie Inh. Friedrich Jende Drogen / Farben Photobildung Telefon 6233 68282 Central-Theater-Lichtspiele Inhaber: Erich Schmidt Dienstags und Freitag Programmwechsel 68249	F. Hanefeld Deutsche Einkaufsgenossen- schaft für Textilwaren 68286 Gerichts-Retscham Ballsaal, Vereins- u. Fremdenzimmer empfiehlt sich der Arbeiterschaft A. Hanemann, Hauptstraße 2 68287 Hans Freyher, Hauptstraße 102, Damen- und Herrenkleider, Spez., Damenverzeu- schneid- und -pflege 68296 Apotheke zu Eibau Inh. Richard Wehle 68285 Martin Eysoldt Fabrikation feiner Fleisch- und Wurstwaren 68283 Paul Füssen, Tel. 3391 / Gartenbaubetrieb, Blumenbiederer, Obst und Gemüse 68284 E. Julius Neumann jr. Bahnhofsplatz Kleider / Mäntel / Wäsche Bettedecken / Gardinen / Decken Koloniale Staatslotterie-Einsparung 68280 Geschwister Lück, Herren- und Damenkleider Spez.: Bunkelgeschneiderei u. -pflege, Toilette- artikel und Parfümerie 68299 Alwin Renger, Schulstraße 2 Kolonial-, Tabak- und Kerzen 68282 Uhren und Goldwaren Adolf Krieger, Hauptstraße 68282 Richard Baumann, Hauptstr. 296 Fleisch- und Wurstwaren 68284 NEUEIBAU Kolonialwaren / Eigene Kaffeerösterei Drogen und Farben Emaille-, Glas- u. Porzellanwaren Hermann Wünsche 67795 Brot-, Weiß- und Feinbäckerei Richard Lange 68283 Franz Wiczorek Schuhwaren sowie Reparaturen / Malerei 68288 Hentsches Gasthof empf. sich den Arbeiter- organisations / Oberschicht, / Gute Küche 68285 Brot-, Weiß- und Feinbäckerei Robert Wobst 68284 Alwin Klinger, Nr. 44 Fleisch- und Wurstwaren 68287 NEUGERSDORF Schuhhaus Richard Brandt Carolastraße 7 67794 L. Metzsch, Hans-Sachs-Str. 8 Südrhein- und Fischwarenhandlung Jedes Sonntag Wochenmarkt 67795 Rittergut Oberneudorf, Bahnhofsplatz „Vom Guten das Beste.“ In Neugersdorf 67796 (b. A. Richter, v. Louis Konow) erb. u. h. E. Israel Zigaretten — Zigarretten — Tabak 68277 Anton Bensch, Schuhwaren — ebenda Hauptstr. 2 68278 Adolf Hiller, Hutung Materialwaren — Zigaretten — Zigarretten 68286 Trinkt Rahnspadis „Vorzugsmilch“ Naturreiner, alkoholfreier LIPPEL-SAFT aus frischen Früchten M. Hampel, Holzstraße 68279 Autovermietung Walter Kahle Fernsprecher 2502 68271 Hotel Stadt Zittau Gasthof und Biergarten, schönes freude- liches Saal sowie unsere Getränke zu empfehlen, Familie Minna Schöbel 68270 GROSSPOSTWITZ Molkerei Gammig Karl Reul 67167 Robert Horack Schuhmacher und Schuhwaren 67168 Gustav Rabowitz Bäckerei, Süßwaren und Lederwaren 67169 NEUSALZA-SPREMBERG Hilf- u. Schuhwaren empf. sich in Lössener Gemeinde — G. Krahel, Hermann-Otto-Str. 4 67170	Stadt-Café Inhaber: E. Leßner Telefon Nr. 2119 Inn. Weberstraße 31 — Angenehmer Aufenthalt! — 67993 Gute Dinge Lebensmittel Eigene beste Kaffeesorten G. Bretschneider Johannisstraße 5 67998 Oswald Wäntig Inhaber: Albert Wünsche Neißstraße 5 — Tel. 3607 Sämtliche alkoholfreie Getränke 67999 Speisehaus zum Hahnpeter Wiener Café, Markt 8 68010 Brot-, Weiß- und Feinbäckerei Otto Kretschmer, Innere Weberstr. 42 68015 Fleisch- und Wurstwaren FRITZ HALANGK Außere Weberstraße 70 68012 Oberlausitzer Bierkeller Telefon Nr. 2829 unter dem Palast-Kino — Inhaber: E. Leßner — Täglich von abends 8 Uhr und Sonntags von 4 Uhr an — Klänge- und Unterhaltungsmusik! — Max Freudenberg, Innere Oytiner Straße 21 Uhren — Schmuckwaren 68014 Fleisch- und Wurstwaren Reinhold Lubensky Innere Oytiner Straße 8 68015 Karl Hofmann Neußstraße 1, neben der Zigarettenhandlung Güter, Reparatoren, Spielzeug 68013 Richard Matwald, Weberstr. 32 Uhren, Gold- und Silberwaren 68016 Empfehle preiswerte Fleisch- u. Wurstwaren, H. Aufschalte, Weiße und Wiener Würstchen Bestellungen auf Wunsch od. sonstige Waren Bei Veranstaltungen billige Besorgung RICHARD CLEMENS, Dreißigstraße 39 68010 Fahrräder / Motorräder / Reparaturwerkstatt Richard Glaubitz, Theatersir. 6 68011	Trinkt die echten Biere aus der Societäts-Brauerei Zittau OBERFRIEDERSDORF Moritz Hensel Fleisch- und Wurstwaren 68745 Martha Berger Schnitt- u. Wollwaren 68745 Restaurant „Grenzschänke“ 68744 NIEDERFRIEDERSDORF Schülerbrot, vitaminreich, stark frisch zu haben bei Philipp Hartmann 68749 Kretscham Seiner Bruno Kindermann 71741 BERNSTADT Dampfmolkerei Alt-Bernsdorf Spezial-Fleischmilch 68750 Molkerei Spöhl Butter, Käse, Quark 68750 OTTO GÜHDE , Inhaber: Meta Gühde Schuhwaren und Reparaturen. — Gürtler Straße 131 68750 LOBAU Wöhlerhaus Eiter Belieferung per Auto umgekehrt nach Bedarf 68755 S. v. W. Trenkler , Rittgasse Nr. 6 Manufakturwaren — Reste — Parfümerien 68759 Karl Eisner Konfektionshaus Nicolaistraße Nr. 8 Telefon 2346 68760 Qualitätswaren zu niedrigsten Preisen Chemnitz Strumpf- u. Wollwaren Gerhard Löß Nicolaiplatz Nr. 1 67301 OTTO ECK Bäckerei, Konditorei und Café Bahnhofstraße 12 67302 Hamburger Emil Straue Kaufmännischer Lebensmittel- und Backwaren-Handlung Bismarckstraße 5 67303 RESTAURANT „MERKUR“ Inhaber: Hans Meißner — Spezialitäten Lobauer Bergbier 67304 Löbauer Honig-, Lebkuchen- und Makronenfabrik Arthur Bischoff Telefon Nr. 2604 — Schulgasse Nr. 8 67305 Oswald Laufer senior Weigenberger Straße 4 Spezialgeschäft in Damenkleidern 67306 JÜNSDORF Richard Knobloch Drogen — Kolonialwaren Nr. 98 67308 Café „Am grünen Rand“ Hermann Bellert, Nr. 7bc 67303 FRIEDERSDORF Reserviert Nr. 63 67307	NEUKIRCH (LAUSITZ) Moritz Berthold , Hauptstraße 83 Haus- und Küchengeräte 17487 H. Weifert , Sattler und Tapezierer Saddeln, Einstecken / Hauptstraße 93 67418 MARTIN RIEDEL Konfektion, Wäsche, Kleidungsstoffe Wollwaren — Hauptstraße Nr. 73 67419 Schuhhaus Richter , Hauptstr. 59 67417 H. Schramm , Hauptstraße Nr. 113 Uhren, Gold- und Silberwaren 67415 Beer- und Weinläden Aug. Hillmann , Zillauer Str. 25 67420 Ernst Weier , Hauptstraße Nr. 79 Sattler und Tapezierer — Eisenwaren 67419 Drogerie Hallsch , Hauptstr. 2 + Foto — Faalen — Bestung 67411 Paul Gutsch , Uhrmacher und Optiker Schiff u. Trullapparat, Zillauer Str. 14 67412 Fahrradbau Rasche Fahrräder — Ersatzteile ohne Zwischenhandel Hauptstraße 55 67413 Gasthaus zur Grünen Linde Gasthof u. Billardplatz — Zillauer Str. 36 67414 EBERSBACH LANDWIRTSCHAFTLICHE VERKAUFSTELLEN Inhaber: Erich Schubert — Reib. Röhle Ebersbach — Neugersdorf Hans Storch, Eiben 68274 Deutsches Café empfiehlt seine Lokation Hauptstr. 130 68275 Ewald Israël Café, Konditorei und Bäckerei A. H. T. R. P. O. H. Angenehmer Familienaufenthalt 68274 BERTSDORF Restaurant Hartmann Sattler, Leder-, Polsterwaren Nr. 97 68269 Max Horschig Sattler, Leder-, Polsterwaren Nr. 61 68269 Fahrräder — Nähmaschinen Reparaturwerkstatt Otto Clemens, Nr. 285 68268 Brot-, Weiß- und Feinbäckerei Hans Gründer Nr. 204 68269 KONIGSHAIN Gasthaus und Fleischerei zum Kühlen Grund Nr. 203 68267 Zentralmolkerei Butter — Quark — Käse Nr. 202 68268 CUNNERSDORF Willy Sommer, Nr. 36 Lebensmittel — Schuhwaren und Betten 68267

Werkstätige am Radio-Hörer

Wollen Sie

Erfolge erzielen,
dann kaufen Sie
beste Qualität bei niedrigsten Preisen
nur bei

Radio-Schnorr

Pirnaische Straße 11 / Telefon 23955
2. Geschäft:
Marschall-, Ecke Schulgutsstraße
Telefon 23955

Besuchen Sie bitte unseren **Vorführungsraum**,
Marschall-, Ecke Schulgutsstraße — Interessenten er-
halten Katalog gratis

Erleichterte Zahlungen

für
**Radio-Artikel und
Apparate**
bei niedrigsten Preisen gewährt

Funkhaus Zentrum

Marienstraße 50 / Ruf 26303

RADIO-GASSER

Komplette Anlagen für Fern- und
Ortsempfang
Mende 3- und 5-Röhren-Apparate
Bequeme Teilzahlung

Lautsprecher 40,-; 22,50 in großer
Auswahl

Accu-Ladestation pro Volt 10 Pf.

Große Zwingerstraße 5

Akkumulatoren-

Großladestation

Emil Luscher

Oschatzer Str. 17

Metallwaren- Lucius

Große Zwingerstraße 4
Eingang Theaterstraße

Radio-Apparate und Zubehör

Radio-Rekord-Röhren
Medieninstrumente
Bauteil-Werkzeuge

Akkumulatoren- Ladestation

Radio-Sellmann

19 Rosenstraße 19

Telefon 288 1

Radio-Anlagen

Einzelteile

Erfahrenste Punktsch-
leute stellen jeden
zurufen

Rundfunkprogramm

Sonntag den 4. November

9 Uhr: Morgenfeier. 11 Uhr: Telo-Tag. Dr. Conrad Wegand. Leipzig.
Chemie des täglichen Lebens. 11. Abteilung. 11.30 Uhr: Dr. Hermann Sieber.
Berlin: Europäische Hospitable. Wien. 12 Uhr: Vielfältige Stunde. 13 Uhr:
Prof. Dr. von Weizsäcker. Berlin: Zeitungspraktikum in der Tageszeitung. 13.30 Uhr:
Lehrstuhl für Schenker. Dresden: Richtiges Notenverständnis im Gesang
und Chorgesang. 14 Uhr: Stimmen der Auslandspresse. Dresden: Auslands-
spiegel. 14.45 Uhr: Sprache des Tauschen. Dresden: 15 Uhr: Schul-
plattensammlung. 15 Uhr: Mittertages 16 Uhr: Künstler-Verbot. 16.30 Uhr:
Otto Reigt, Leipzig: Die Entstehung einer Kabarett. 17 Uhr: Dr. Weitzel,
Hilfeshand: Die Bedeutung der Statistik für den Kaufmann. 17.30 Uhr: Richard-
Wagner-Hörseh. 21 Uhr: Punkt-Welt. Weltklopp: Sportfest. 22.30 bis
0.30 Uhr: Tanzmusik.

Achtung!

Radiohaus Bräntner

bietet Ihnen in der Verkaufsgemeinschaft
I. W. Lampadius Radioanlagen auf Teil-
zahlungen / Vorführung unverbindlich!
Marschallstraße 26 / Jahnstraße 3

Unsere Qualität — unser Erfolg!

Gero-Kakao

Garantiert rein! Leicht löslich! Vorzügliche Qualität!

Das Pfund nur 100 Pf.

Gerling & Rockstroh

Verkaufsstellen in allen Stadtteilen

6% Rabatt!

6% Rabatt!

die 2 Zigaretten



Haus Bergmann Zigarettenfabrik A-G • Dresden

Werkstätige Rundfunkhörer!

Eure Interessen vertritt der

Arbeiter-Radio-Bund

Werdet Mitglied!

Heim: Große Meißner Straße 9, I. — Fernsprecher 50704

Rundfunkhaus Kunath

Bautzner Straße 8

Lautsprecheranlagen für Orts- und Fernempfang / Hochan-
tennenbau / Überwachung von Anlagen / Akkuladestation
Spezialität: Siemens-Anodenbatterien u. Einzelheiten

Die Einkaufsquelle aller
Arbeiterbasler ist bei

Althus-Radio-Vertrieb

Dresden-N., Große Meißner Straße 9
Reparaturen, Akku-Ladestation / Ruf 50704

RADIO-WAGNER

Schillerstraße 6

bringt die neuen Volksempfänger

Nr. 89.50 mischt 3 Röhren / Fernempfang ohne
Hochspannung, ohne Akku, ohne Anodenbatterie

Leser der Arbeiterstimme

deckt euren Radio-
bedarf bei den Inse-
renten dieses Blattes

RADIO-ZENTRALE

O. Grohmann, Reilbahnstraße 3

Das Geschäft für den Arbeiter

Wannmachung!
Die Sensation ist da! Dem enormen Tempo unseres Kundenzustroms
folgend, eröffnen wir unsere bedeutend vergrößerten Ausstellungsräume

Am Gee 56

Dieser staunenstwerte Erfolg ist begründet durch unser allein dastehendes Verkaufssystem
Teilzahlung nur zu Original-Listenpreisen

Ohne Anzahlung

In neuzeitlich, zweckmäßig eingerichteten Räumen finden Sie eine ausserordentliche Schau von
Radio — Sprechmaschinen — Fahrrädern — Photo

Jeder interessiert, keiner darf fehlen. Also erwarten wir auch Sie.

D. Funk

Carolabad
 Sonntag Pirna Sonntag
Große Ballschau
 Saal renoviert
 Es laden ergeb. ein P. Taggesell u. Frau

Restaurant Waldpark
 Neue Bewirtung
 Empfehle meine Lokalitäten mit schönem Vereinszimmer und Kegelbahn zur gefälligen Benutzung • ff. gute Biere und Küche • Karl Waller, Pirna, Ziegelstraße 4

Kulmbacher Reichelbräu
 Pirna, Lange Straße
 Ausschank echter und hiesiger Biere
 Hochachtungsvoll Paul Michael

Bergrestaurant Pirna
 Jeden Sonnabend und Sonntag

Großer öffentlicher Ball
 Hierzu ladet ergebend ein der Bergwirt

Erbgericht Copitz
 empfiehlt seine Lokalitäten zur Abhaltung von Versammlungen, Konzerten und Bällen
 Hochachtungsvoll
 Erwin Riedel und Frau

Schützenhaus Heidenau
 empfiehlt seine Lokalitäten und Festwiese zur Abhaltung von Konzert-, Ball- u. Sommerfesten
 Jeden Sonntag: **Feine Ballschau!**
 Julius Beier

„KLOSTERKELLER“
 Pirna, Schuhgasse 2 Telefon 947
 Vorzügliche Mittags- und Abendkarte
 Um glänzende Unterhaltung bitten
 Max Heide und Frau

Unteres Hotel Butterberg
 Neugersdorf-Georgswalde 1. B.
 Jeden Sonntag Tanz
 Nach 1. Jan. jeden Sonnabend und Sonntag Maskenball

Schützenzelt Filippisdorf
 anbietet der Arbeiterschaft seine neugebauten Lokalitäten / Jeden Sonnabend und Sonntag feine Ballmusik
 Verstarke Jazzbandorchester / Um günstigen Aufbruch bitten der 20. 1. 1935

Empfehle meine altrenommierten Lokalitäten
 (Saal 300 Personen fassend, bester der Arbeiterschaft fassend zur Verfügung)
 Ernst Abel, Filippisdorf

Herren- und Damsportveranstaltungen
Otto Hofmanns Nachf.
 Filippisdorf
 Saubere, solide Bedienung

Café Sprenger
 Conditorei, Wein, Erfrischung
 Filippisdorf

Schubert's Lichtspiele
 Filippisdorf Programmwechsel Mittwoch, Sonnabend

Restaurant „Zur Krone“
 Inhaber: Davidson, Karl
 Dresden-Blasewitz, Wasserturmstr. 11
 Verkehrslokal der KPD und des RPD, hält sich bestens empfohlen
 Speisen und Getränke von bekannter Güte

Schwarzes ROß
 Ottendorf-Okrilla
 empfiehlt seine Lokalitäten. Jeden Sonntag feine Ballmusik

M-S Lichtspiele
 MORITZ-STRASSE 10

EDDIE POLO
 der bisher unerreichte Sensationsdarsteller
macht das Rennen
 in seinem sieben fertiggestellten Ozeanfilm
Im Wespennest
 8 spannende Akte
 16 18.15 20.30

Kühnells Gasthaus, Neugraupa
 Empfehle meine Lokalitäten zur Benutzung sowie Flaschen- u. Fabbrier
Max Kühnel
 Gasthaus und Bierhandlung

Döhlener Hof Freital
 Sonntag: **TANZ** • verstärktes Orchester
 Damen freien Tanz

Wo?
 ist das beliebteste Bier- und Speiselokal
 Immer im
Bittoriafeller
 Waisenhausstraße 26
 Täglich Künstlerkonzert
 Mittagsgedebe von 90 Pfennig an

Jäpelts Restaurant
 Heim der Arbeiter-Sportler
 Hermann Jäpel u. Frau, Pirna

Kegels Restaurant / Pirna-Jessen
 Ausflugslokal der näheren Umgebung
Vereinszimmer, Kegelbahn, Saal
 mit Instrument. Besitzer O. Höhne

Café Immergrün / Ober-Poyritz
 hält sich bestens empfohlen
 Gutes Kuchen und Kaffee / Bier und Wein
 G. Wehner und Frau

Küchen Kaffeestunde
 veranstaltet vom

Handelsschutz- und Rabattsparverein Pirna u. U.
 Mittwoch, 7. November, Tannensäle, Pirna
 13 und 20 Uhr
 Kassenöffnung 1 Stunde zuvor

Mitwirkende:
 Günther-Sanderson, künstlerischer Leiter und Ansager, Dresden
 Musik: Stadtkapelle unter persönlicher Leitung von Stadtkapellmeister A. Reichelt
 Elisabeth Fleischer und Fritz Schulz, Sololändler der Dresdner Staatsoper
 Alwin Reichelt, Violin-Solo
 Käthe Kayser und Rudolf Lemke, Operetten- und Schlager-Duelle
 Kammer Sänger Georg Zoltmayer, ehemaliges Mitglied der Dresdner Staatsoper
 Am Förster-Flügel: Kapellmeister Dr. Leonhard Prinz
Große hauswirtschaftliche Ausstellung
 Vorverkauf: Unnum. M. —.50, num. M. —.80
 Kartenverkauffstellen Pirna: Otto Reibart, Cardoingeschäft, Albertstraße 1, Ecke Dohnaer Straße; Gerhard Heutsch, Handarbeitgeschäft, Lange Straße 28; Rudolf Kotte, reisekostengeschäft, Gartenstraße
 Kartenverkauffstellen Pirna-Copitz: Berthold Jellner, Kolonialwarengeschäft, Oberplatz 3; Klempnermeister Wiedemar, Hauptstraße 15

Central-Theater
 Das große
Sensations-Varieté-Programm
 ab 1. November:

Ching-Chung Hochschalenspiele	Mac Ture Komische Jongleur-Stunts
Noni & Horace Der weltberühmte Musikal-Clown	
Frank & Eugenie Waghalsige Balancen am Trepp	Niotna Kasperische Neuhelien
Noni's Golden Serenaders das faszinierende Jazzorchester auf der Bühne	
Robert Star der beliebteste aller Bauarbeiter	Viktoria-Truppe Kasperische Neuhelien
Trio Guerre atemraubendes Motorradrennen im Globus	

Beginn 20 Uhr

Oeffentliche Versammlung
 Montag, den 5. November, 20 Uhr, im Rest. Dreikaiserhof, Dresden-A., Tharandter Str. 2

(Straßenbahnlinien 7, 20, 21 und 22)
 • Reichstagsabg. Peus, Anhalt
 spricht über das Thema: Heraus aus der Misere!
 (Kriegsruhm, Arbeitslosigkeit, Hunger, Kälte, Not, die Arbeiter, die Angehörigen der Heimat hört auch die Ausführungen des Verkleinert für eine neue Wohnkultur an
 Eintritt frei! Der Saal ist gefüllt!
 Allgemeiner Sächsischer Siedlerverband (E. V.)

Ortsausschuß des ADGB / Ebersbach
 Dienstag, den 6. November 1935, im Kreisbau, Ebersbach:
Béla-Reinitz-Abend / Neue Liederrreihe
Das proletarische Lied
 Mitwirkende: Bilde Lind, Opernsängerin; Rich. Kiewitz, Opernsänger
 Am Flügel: Béla Reinitz, Komponist, Wien
 Einlaß 19 Uhr / Aufzug 20 Uhr
 Das Raschen ist zu unterlassen

Gasthof Pratzschwitz
 Sonntag, d. 4. u. Montag, d. 5. Nov.
Großer Kirmesball
 Freundlichst laden ein
 Familie König

Goldmann's Für **SCHLANKE** und **STARKE**
die RICHTIGE MARKE !!!
Mäntel-Woche
 Das Ereignis für Dresden!